



Frank Lutz,
Präsident SSCHV

Jahresbericht des Zentralpräsidenten

Herzliche Gratulation an Swann Oberson zum Weltmeistertitel und somit zum herausragenden Resultat im vergangenen Verbandsjahr! Swann konnte sich gegen die besten Schwimmerinnen der Welt durchsetzen und als erste durchs Ziel schwimmen. Der Weltmeistertitel ist die grosse Entschädigung für die vielen Trainingsstunden im Pool und für die gute Arbeit des Betreuerenteams. Der Empfang für Swann in Kloten und auf dem Landsitz Lohn bei Herrn Bundesrat Ueli Maurer haben mich denn auch sehr beeindruckt und berührt. Wir sind alle sehr stolz über diese grandiose Leistung und freuen uns mit dir!

Neben der historisch guten Leistung von Swann gab es auch noch viele andere Highlights in diesem Jahr. Es war somit auch für den SSCHV resp. für mich ein äusserst intensives und erfolgreiches Geschäftsjahr 2011. Doch nun alles schön der Reihe nach!

GESCHÄFTSSTELLE ALLGEMEIN

Für die Geschäftsstelle galt auch dieses Jahr wieder ein grosser Berg an Projekten, Pendenzen und Herausforderungen zu bewältigen. Mit viel Engagement und Herzblut konnte Barbara Moosmann und ihr Team die Arbeiten unter Kontrolle halten. Die Produktivität konnte gesteigert und die Kosten weiter optimiert werden. Sogar unvorhergesehene Sondereinsätze wie z.B. die Organisation der Schweizermeisterschaften in Tenero hatten Platz und konnten bewältigt werden.

Als eines der wichtigen und zukunftsweisenden Projekte darf die Umstellung von der bestehenden und veralteten Verbands-Software auf eine neue und moderne Anwendungs-Plattform des SSCHV bezeichnet werden. Die Arbeiten in diesem Projekt laufen reibungslos und sind im Zeitplan. Unser Software-Partner zeigt sich als sehr kompetent und lösungsorientiert. Er

bringt dem SSCHV einen enormen Mehrwert. Mit dieser Plattform wollen wir künftig die gesamten Prozesse des SSCHV abbilden und somit noch genauer, strukturierter und effizienter arbeiten – eine Investition, die sich in Zukunft bestimmt auszahlen wird und denn auch den Regionen und Clubs in Sachen Lizenz-Management und Mitgliederverwaltung zur Verfügung gestellt werden soll!

PERSONELLES IM BEREICH AUSBILDUNG

Mit dem Ausscheiden von Nicole Schrader aus der strategischen Rolle im Zentralvorstand (ZV) wurde das Präsidium und die Geschäftsstelle erneut gefordert. Noch während den laufenden Arbeiten hat die Geschäftsstelle alle aktuellen Projekte von Nicole Schrader in die Verantwortung genommen, sich speditiv eingearbeitet und eine qualitativ gute Übergabe vollzogen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Nicole Schrader für ihre langjährige Mitarbeit im ZV bedanken - wir wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Um die Betreuung unserer Kunden und Ansprechpartner im Bereich Ausbildung weiterhin sicher zu stellen, haben wir in enger Zusammenarbeit mit dem BASPO und Swiss Olympic eine 80%-Teilzeitstelle definiert und geschaffen. Seit dem 1. Oktober 2011 arbeitet Tamara Risch für den SSCHV in diesem Bereich und hilft uns und unseren Partnern die notwendige Kontinuität zu sichern. Herzlich willkommen Tamara, wir freuen uns, dich im Team-SSCHV dabei zu haben.

Die Vakanz im ZV für den Bereich Ausbildung wird im Moment nicht besetzt. Die strategischen Aspekte der Ausbildung werden im Moment von mir persönlich betreut und die operationellen Tätigkeiten von Barbara Moosmann und ihrem Team wahrgenommen und umgesetzt.

REGIONEN – VERBESSERTE KOMMUNIKATION

Die Mitarbeit der Regionen im ZV und in den Sport-Direktionen hat sich trotz anfänglichen Bedenken als sehr konstruktiv und wertvoll erwiesen. Nach einjähriger Tätigkeit kann eine äusserst positive Bilanz gezogen werden. Unkomplizierte Kommunikationswege helfen Informationen von und in die Regionen zu transportieren. Und der persönliche Kontakt zu diesen Vertretern erleichtert so manch schwierige Diskussion! Ein grosses Dankeschön an alle Regionenvertreter – wir freuen uns auf die kommenden Projekte.

STATUTEN - ANALYSE UND NEUBEURTEILUNG

Nach der letzten Delegiertenversammlung vom Januar 2011 in Ittigen haben die Delegierten des SSCHV die Statuten-Änderungsanträge des ZV's zum Teil klar verworfen. Der ZV war somit gefordert, diese Absage zu analysieren und neu zu beurteilen. Als Resultat dieser Analysearbeiten wurde ein Projektteam um Nicole Platel-Zahnd ins Leben gerufen. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die heute gültigen Statuten auf Vollständigkeit und Aktualität zu prüfen. Wo Lücken ausgemacht werden, sollen Vorschläge für Ergänzungen ausgearbeitet werden. Als Fazit der geleisteten Arbeiten können wir heute sagen, dass wesentliche Bereiche gänzlich fehlen (z.B. Rolle und Funktion der Geschäftsführerin). Weiter sind Definitionen wie z.B. die Amtsdauer der einzelnen Funktionen nur sehr unbefriedigend geregelt. Die internationalen Gremien FINA und LEN fordern im Zuge ihrer Restrukturierungen auch vom SSCHV eine Anpassung an den 4 jährigen Olympia-Rhythmus.

Die Statuten-Projektarbeit wird auch im 2012 weiter geführt. Ziel ist es, dass die Statuten im Grundsatz überarbeitet und wo notwendig ergänzt werden. Diese Arbeiten wollen wir unter Einbezug der Regionen, der Clubvertreter und mit Unterstützung von Spezialisten im Verbandswesen realisieren. An der DV 2013 werden wir entsprechende Änderungsanträge zur Abstimmung bringen.

PARTNER – BASPO UND SWISS OLYMPIC

Während den vergangenen zwei Jahren haben wir unsere Arbeit konsequent auf die internen Aufgaben und auf die Pflege unserer wichtigen Partner BASPO und Swiss Olympic fokussiert. Dieser Entscheid zeigt sich heute als gold-richtig und macht sich mit ausserordentlichen Zuwendungen vom BASPO in der Höhe von über einer halben Million Franken mehr als bezahlt!

Es kommt also nicht von ungefähr, dass uns das BASPO zum Jahresende mit zusätzlichen Nachwuchs-Fördergelder (J+S) unterstützt. Für

das laufende und für das kommende Jahr können wir mit zusätzlichen Mitteln von gesamthaft CHF 420'000.- rechnen – verteilt auf alle Sportarten! Diese Fördergelder sind zweckgebunden und müssen über ein nachhaltig definiertes Nachwuchs-Förderkonzept geplant und eingesetzt werden.

Zusätzlich zu den gesprochenen J+S-Geldern erhält die Sportart Schwimmen einmalig einen Unterstützungsbeitrag für die Swiss Swimming Training Base in Tenero. Das BASPO honoriert somit die sportlichen Erfolge unserer Athleten in den vergangenen Jahren und die gute Grundlagenarbeit von Steffen Liess und seinem Team. Dieser ausserordentliche Beitrag soll helfen, die solide Basis von Swiss Swimming auszubauen und weiter zu entwickeln.

NASAK FÖRDERGELDER

Mit der definitiven Verwendung der NASAK 3-Fördergelder werden zwei neue Infrastrukturprojekte des SSCHV vom BASPO unterstützt. Diese sind für die Region RSR der Hallenbad-Neubau in Lausanne und für die Region RZO das Überdachungsprojekt in Winterthur. Diese beiden Projekte laufen nach Plan und wurden im Dezember 2011 zwischen dem BASPO und den beiden Parteien vertraglich fixiert.

Somit stehen schon bald zwei der geplanten fünf nationalen Kompetenzzentren in den Schwimmregionen zur Verfügung. Der geplante Neubau in Kreuzlingen (Region ROS) hat leider Verzögerung und muss in die nächste NASAK-Runde verschoben werden. Weitere Projekte in den Regionen RZW und RSI sind in der Evaluationsphase und werden von den jeweiligen Regional-Präsidenten als Kontaktpersonen betreut.

INTERNATIONALE ARBEIT

Im vergangenen Jahr hat ein Projektteam um Ehrenpräsident Hans-Ulrich Schweizer die strategische Ausrichtung rund um die internationalen Ämter bei FINA, LEN und COMEN in einem Strategiepapier neu definiert. Ziel dieses Konzeptes ist es, Aktivitäten in den verschiedenen Gremien zu koordinieren und diese nach den Bedürfnissen des SSCHV auszurichten und zu optimieren.

SPONSORING

Unsere grossen Anstrengungen im Bereich der Akquisition von neuen Sponsoring-Partnern machen sich nun endlich bemerkbar. Die neue Sponsoring-Strategie kommt bei allen potentiellen Sponsoren sehr gut an. Die Verhandlungen mit einzelnen Firmen laufen auf Hochtouren und versprechen viel Gutes!

Wir sind deshalb überzeugt, im Verlaufe des 2012 mit zusätzlichen Einnahmen aus diesen Aktivitäten rechnen zu dürfen. Drücken wir uns allen die Daumen – wir befinden uns auf der Zielgeraden!

WAHLEN – JA ICH WILL!

Die vergangenen zwei Amtsjahre waren für mich persönlich eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich konnte mich mit meinem fachlichen Know how und meinem Netzwerk gewinnbringend für den SSCHV einsetzen. Ich war und bin noch immer Teil eines neuen und sehr gut eingespielten Teams. Unsere Hausaufgaben haben wir gemacht und neue Projekte wurden initiiert. Der Wandel und somit die Neuausrichtung des SSCHV auf künftige Herausforderungen hat schon längst begonnen.

Die gute Arbeit, die von unserem Team geleistet wurde, möchte ich gerne fortsetzen. Und um allen Unkenrufen entgegen zu wirken, bestätige ich hiermit, dass ich mich für eine weitere Amtsperiode als Präsident des SSCHV zur Verfügung stelle.

Als ehemaliger Mittelstrecken-Schwimmer bin ich es gewohnt Ausdauer und Durchhaltevermögen an den Tag zu legen. Mit den zwei Jahren als Präsident fühle ich mich gerade mal gut eingeschwommen! Ich bin fit und bereit, die neuen Herausforderungen anzugehen und mein eigentliches Rennen zu schwimmen – auf die Plätze, fertig, los!

Aus diesen Gründen bitte ich Sie, geschätzte Delegierte des SSCHV, mich und mein gesamtes Team erneut zu bestätigen.

DANKESCHÖN UND MOTIVATION

Ich danke Ihnen allen für die wertvolle Mitarbeit im SSCHV – zusammen haben wir viel bewegt und neu geschaffen. Ein grosses Dankeschön gilt all denen, die Ihre persönliche Freizeit in Form eines Ehrenamtes im Schwimmsport ausüben. Ihnen gebührt Respekt und grosse Anerkennung! Ohne Ihre Mitarbeit gäbe es den SSCHV und viele andere Organisationen nicht.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir den Sport immer in den Mittelpunkt stellen. Im SSCHV, in den Regionen und in den Vereinen geht es einzig um unsere Sportler, um die Mitglieder, um Sportanlässe und um Aktivitäten im und um das Wasser herum. Partikularinteressen einzelner Personen sind egoistisch und haben in diesem Konstrukt keinen Platz. Über allem soll das gute und konstruktive Einvernehmen stehen - Vertrauen und Engagement sollen die Basis unserer täglichen Arbeit bilden.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein erfolgreiches 2012 und gutes Gelingen an den Olympischen Spielen in London.

Auf eine erfolgreiche Zukunft – mit sportliche Grüssen

Frank Lutz
Präsident SSCHV

Rapport annuel Président FSN

Toutes mes félicitations vont à Swann Oberson pour son titre de championne du monde et ainsi pour le résultat sportif exceptionnel de l'exercice passé! Swann a su s'imposer contre les meilleures nageuses du monde et a touché l'arrivée en première position. Le titre mondial est une compensation méritée pour les nombreuses heures d'entraînement à la piscine et pour le bon travail de l'équipe encadrant. Les réceptions pour Swann à Kloten et au Landsitz Lohn par le Conseiller fédéral Ueli Maurer m'ont beaucoup impressionné et touché. Nous sommes tous très fiers de cette grande réussite et nous nous réjouissons avec toi!

En plus de la performance historique de Swann, il y avait encore de nombreux autres points forts durant cette année. 2011 était donc pour la FSN, respectivement pour moi-même, une année très

intense et réussie. Mais avançons bien dans l'ordre!

SECRETARIAT CENTRAL

Cette année encore, le secrétariat central a dû traiter d'un gros tas de projets, de multiples questions ouvertes et de nombreux nouveaux défis. Avec beaucoup de dévouement et de cœur, Barbara Moosmann et son équipe ont réussi à garder sous contrôle ce grand travail. La productivité a pu être augmentée et les coûts optimisés. Même des actions spéciales imprévues, comme par exemple l'organisation des championnats suisses à Tenero, y ont trouvé leur place et ont pu être menées à bien.

L'un des projets pionniers les importants a été le remplacement de l'ancien logiciel de gestion des

membres par une nouvelle plateforme moderne FSN. Les travaux de ce projet avancent bien tout en respectant les délais prévus. Notre partenaire du logiciel se révèle être très compétent et orienté vers des solutions efficaces. Il apporte une valeur inestimable à la FSN. Avec cette plateforme, nous avons l'intention de cartographier l'ensemble des processus de la FSN et de travailler ainsi de manière plus précise, structurée et efficace - un investissement qui sera très rentable dans le futur et pourra ainsi être mis à disposition des régions et des clubs pour la gestion des licences et des membres!

CHANGEMENT DE PERSONNEL DANS LE RESSORT DE LA FORMATION

Le retrait de Nicole Schrader de son rôle stratégique au sein du comité central (CC) a lancé un nouveau défi à la Présidence et au secrétariat central. Le secrétariat central a immédiatement repris les travaux entamés et la responsabilité des projets en cours de Nicole Schrader. Le transfert des connaissances s'est ainsi passé de la meilleure façon possible. J'aimerais remercier Nicole Schrader de sa collaboration de longue date au CC – nous lui adressons nos meilleurs vœux pour le futur.

Dans le but de continuer à assurer l'encadrement de nos clients et partenaires dans le domaine de la formation, nous avons défini et créé un emploi à 80% en étroite collaboration avec l'OFSPPO et Swiss Olympic. Depuis le 1^{er} octobre 2011, Tamara Risch travaille dans ce domaine pour la FSN et nous aide à assurer la continuité nécessaire pour nous-mêmes et nos partenaires. Bienvenue dans notre team, Tamara, nous sommes contents de t'accueillir dans la famille de la FSN.

Pour l'instant, le poste vacant pour la formation n'est pas occupé au CC. C'est moi-même qui m'occupe actuellement de tous les aspects stratégiques de la formation, tandis que Barbara Moosmann et son équipe sont en charge des activités opérationnelles.

REGIONS – COMMUNICATION AMERLIOREE

Malgré quelques doutes initiaux, la collaboration des régions au sein du CC et des directions sportives s'est avérée très constructive et précieuses. Une année après cette rénovation, un bilan très positif peut en être tiré. Les voies de communication peu compliquées nous aident à transporter des informations dans les régions et vice-versa. Et le contact personnel avec les représentants des régions facilitent les discussions pas toujours faciles! Un grand Merci à tous les représentants des régions – nous nous réjouissons des projets à venir.

STATUTS - ANALYSE ET REAJUSTEMENTS

Lors de la dernière Assemblée des délégués en janvier 2011 à Ittigen, les délégués de la FSN ont refusé, dès fois très clairement, les propositions de modifications des statuts du CC. Le CC a donc été obligé d'analyser ce refus et de réajuster sa vision. Dans cette optique, une équipe de projet a été créée autour de Nicole Platel-Zahnd. L'objectif de ce groupe de travail est d'analyser les statuts actuels par rapport à son intégralité et son actualité. Quand des lacunes sont découvertes, des propositions d'ajustements seront élaborées. Comme résumé des travaux effectués, nous pouvons constater que des domaines essentielles y manquent complètement (p.e. le rôle et la fonction de la directrice administrative). En outre, des définitions, comme p.e. la durée des différentes fonctions ne sont pas réglées de manière satisfaisante. Dans leur procédure de restructuration, les instances internationales FINA et LEN exigent également de la FSN une adaptation au rythme olympique de 4 ans.

Le travail de projet concernant les statuts continuera encore en 2012, toujours dans l'objectif de mettre à jour les statuts dans leurs principes et de les compléter si nécessaire. Nous aimerions réaliser ce travail ensemble avec les régions, des représentants de clubs et avec le soutien d'autres spécialistes. Nous soumettrons ensuite nos propositions de modification aux délégués de l'AD 2013.

PARTENAIRES – OFSPO ET SWISS OLYMPIC

Durant ces deux dernières années, nous nous sommes systématiquement concentrés sur notre travail interne et nos relations avec nos partenaires importants l'OFSPPO et Swiss Olympic. Cette décision s'avère aujourd'hui comme parfaite et se solde par des subventions extraordinaires de l'OFSPPO de plus d'un demi-million de Francs!

Le fait que l'OFSPPO nous soutient vers la fin d'année avec des subventions supplémentaires au niveau de la relève (J+S) n'est donc pas un produit du hasard. Pour l'année en cours et l'année prochaine, nous pouvons compter sur des subventions supplémentaires de CHF 420'000.- au total – distribuées parmi toutes nos branches sportives! Ces subventions sont liées à des concepts concrets pour la promotion des espoirs qui doivent être soigneusement planifiés et exécutés.

En plus de ces subventions J+S, la branche natation a reçu une subvention unique pour sa Swiss Swimming Training Base à Tenero. L'OFSPPO tient ainsi à honorer les succès sportifs de nos athlètes de ces dernières années et l'excellent travail de Steffen Liess et de son team. Cette aide financière servira à développer encore davantage la base solide de Swiss Swimming.

SUBVENTIONS NASAK

Avec la subvention définitive de NASAK 3, l'OFSPo soutient deux nouveaux projets d'infrastructure de la FSN: pour la région RSR, il s'agit de la construction d'une nouvelle piscine couverte à Lausanne et pour la région RZO, le projet de couvrir la piscine extérieure de Winterthur. Ces deux projets évoluent comme prévus et ont été fixé par contrat entre l'OFSPo et les deux partenaires en décembre 2011.

Ainsi, nous disposerons déjà bientôt de deux des cinq centres nationaux de compétence dans les régions. La nouvelle construction prévue à Kreuzlingen (région ROS) connaît malheureusement du retard et a dû être remise dans le prochain tour des subventions NASAK. D'autres projets se trouvent en phase d'évaluation dans les régions RZW et RSI; ils sont encadrés par les Présidents régionaux respectifs en tant que personnes de contact.

TRAVAIL INTERNATIONAL

L'année passée, une équipe de projet autour de notre Président d'honneur Hans-Ulrich Schweizer a redéfini dans un document stratégique l'orientation stratégique concernant les fonctions internationales à la FINA, LEN et la COMEN. L'objectif de ce concept est la coordination des activités dans les différentes commissions et de les orienter et optimiser dans les intérêts de la FSN.

SPONSORING

Nos grands efforts entrepris dans le recrutement de nouveaux partenaires de sponsoring commencent enfin à aboutir. Notre nouvelle stratégie de sponsoring a connu un vif intérêt auprès de tous les sponsors potentiels. Les négociations avec plusieurs entreprises sont en cours et promettent un aboutissement prochain!

Nous sommes optimistes et convaincus de pouvoir compter sur des revenus supplémentaires venant de ces activités durant l'exercice 2012. Tenons-nous les pouces – nous sommes sur la ligne d'arrivée!

ELECTIONS – OUI, JE VEUX!

Les deux années de mandat ont été pour moi une expérience personnelle très précieuse. J'ai pu faire profiter la FSN de mon know how professionnel et de mes réseaux sociaux. J'ai fait et je fais toujours partie d'une nouvelle équipe aujourd'hui très bien rodée. Nous avons fait nos devoirs et initié de nouveaux projets. Le changement et la réorientation de la FSN vers de nouveaux défis ont bel et bien commencé depuis un bon moment.

J'aimerais bien continuer le bon travail entamé avec mon équipe. Pour contrer toutes les

mauvaises langues, je confirme ma candidature pour un mandat supplémentaire en tant que Président de la FSN.

Ancien nageur de demi-fond, j'ai l'habitude de coupler endurance et résistance. Après deux ans comme Président, je sens que j'ai tout juste terminé mon échauffement! Je suis en pleine forme et prêt à affronter de nouveaux défis et de nager ma vraie course – à vos places, prêts, partez!

C'est pour toutes ces raisons que je vous demande, chers délégués de la FSN, de confirmer mon mandat et celui de toute mon équipe.

REMERCIEMENTS ET MOTIVATION

Je vous remercie tous de votre collaboration précieuse pour la FSN – tous ensemble, nous avons fait bouger et créer beaucoup de choses. Un énorme Merci à tous ceux qui offre leur temps de loisirs pour travailler bénévolement pour notre Fédération. On leur doit beaucoup de respect et une grande reconnaissance! Sans leur collaboration, la FSN et beaucoup d'autres organisations ne pourraient pas exister.

Personnellement, je tiens à ce que nous mettons toujours le sport au centre de nos préoccupations. A la FSN, dans les régions et dans les clubs, tout doit tourner autour de nos athlètes, des membres, des manifestations et activités sportives dans et autour de l'eau. Les intérêts particuliers de personnes isolées sont égoïstes et n'ont pas leur place dans cet ensemble. Nous devons pouvoir travailler avant tout dans une ambiance constructive, la confiance et l'engagement personnel étant la base de notre travail quotidien.

Dans ce sens, je vous souhaite tous une année 2012 pleine de succès et de bons résultats aux Jeux Olympiques de Londres.

Pour un avenir à succès – avec mes salutations sportives

Frank Lutz
Président FSN



Barbara Moosmann,
Geschäftsführerin SSCHV

Bericht der Geschäftsführerin

Rückblick 2011

Auch aus der Sicht der Geschäftsstelle dürfen wir auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurückblicken.

Neue Aufgaben

Im Zuge der Professionalisierung, der zunehmenden Zentralisierung und der stetigen Optimierung und Vereinheitlichung der Prozesse, werden laufend zusätzliche und neue Arbeitsbereiche an die Geschäftsstelle übergeben. Dies bedeutet einerseits neue spannende Aufgaben, andererseits jedoch auch eine zeitweise überdurchschnittlich hohe Arbeitslast für die Mitarbeitenden. Nichtsdestotrotz dürfen wir feststellen, dass wir uns damit auf dem richtigen Weg befinden. So konnten insbesondere im Bereich der Finanzbuchhaltung, die wir im Sommer 2010 kurzfristig „insourcen“ mussten, eine grosse Effizienzsteigerung sowie Kosteneinsparungen erzielt werden.

Neuer Ausrüster

Mit TYR konnte eine Top Marke aus dem Schwimmsportbereich für eine wichtige Partnerschaft gewonnen werden. Die Kaderathleten von Swiss Swimming konnten mit qualitativ hochstehender technischer Wettkampfbekleidung ausgerüstet werden. Zudem profitieren die Kaderathleten der Abteilungen Diving und Synchro ebenso wie die Regionalkader von diesem Angebot.

Neue Angebote

Mit einem Mitgliederprogramm für neue Einzelmitglieder konnten über 80 Personen gewonnen werden. Neben einem umfangreichen Trainingsangebot im Openwater-Schwimmen profitierten die neuen Mitglieder von Rabatt beim Einkauf im TYR Shop und Zutritten zu diversen Top Events des Schwimmverbandes.

Erstmals konnte ein Swim- und Synchro Kalender mit den Top Bildern der Saison produziert werden. Beide Kalender sind auf grosses Interesse gestossen und waren schnell ausverkauft. Wir hoffen, dass die Bilder unserer Kaderathleten allen Kalenderbesitzern grosse Freude im 2012 bereiten werden.

„Neues“ Werbereglement

Das Werbereglement des Schweizerischen Schwimmverbandes wurde an die erweiterten Werbemöglichkeiten der FINA angepasst. Die zusätzlichen Werbeaktivitäten und – Partnerschaften von Kaderathleten und von Veranstaltern der nationalen Titelkämpfe werden neu zentral koordiniert und durch gegenseitige Vereinbarungen geregelt.

„Neue“ Arbeitsplätze

Durch den Wegzug des Bobverbandes aus den SSCHV Büros konnten die Arbeitsplätze durch mehr Raum und bessere Positionierung ergonomischer gestaltet werden. Auch dies trägt zu der angestrebten kontinuierlichen Effizienzsteigerung der Geschäftsstelle bei.

Personal Geschäftsstelle

Im 2011 mussten gegenüber 2010 weniger Fluktuationen bewältigt werden. Ein einziger, jedoch sehr gewichtiger Abgang, war der Stellenwechsel der FIBU-Verantwortlichen, Lara Calderari. Lara Calderari übernimmt an der UNI Bern eine wichtige Funktion im Controlling der Betriebsfinanzen. Frederick Ferrari-Fidel, der ein Jahr Erfahrung als FIBU Assistent sammeln konnte, hat die Stelle übernommen. Als ausgebildeter Betriebswirt ist er bestens gerüstet für die verantwortungsvollen Aufgaben. Zudem übernimmt er auch den Teil Sachbearbeitung Wasserball.

Aleksandra Lato konnte als neue Praktikantin für Verbandsgeschäfte und FIBU gewonnen werden.

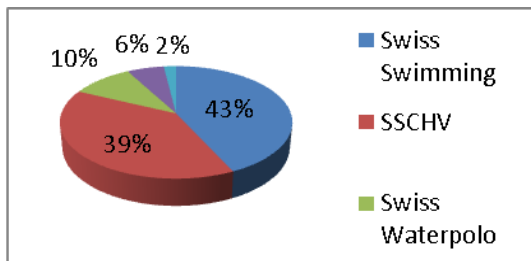
Seit dem 1. Oktober hat der SSCHV eine neue Ausbildungschefin. Mit Tamara Risch konnte eine bestens geeignete Person engagiert werden. Die Stelle ist ebenfalls der Geschäftsstelle angegliedert.

Ein herzliches Dankeschön an das ganze Team für den engagierten und motivierten Einsatz für unseren Verband, unsere Mitglieder, unsere Athleten und unsere ehrenamtlich tätigen Funktionäre.

Elektronische Medien

Webpage

Seit dem Launch vor 2 Jahren, erfreut sich unsere Webseite einer sehr hohen Beliebtheit. Im einen Zeitraum von einem Jahr wurden 2,1 Millionen Seiten von ca. 0.5 Millionen unterschiedlichen Besuchern aufgerufen. Dies ergibt einen Tagesschnitt von 5841 besuchten Seiten. Die Besucher sind wie folgt aufgeteilt: 43% Swiss Swimming, 39% Verbandsseite, 10% Waterpolo, 6% Swiss Synchro und 2% Swiss Diving.



Facebook

Seit Februar 2011 kommuniziert auch der Schweizerische Schwimmverband via Facebook über aktuelle Neuigkeiten. Durch diese moderne Kommunikationsplattform wird ein erweitertes Zielpublikum erreicht. Knapp 400 „Abonnenten“ haben sich in weniger als 10 Monaten auf der Facebook-Seite des Schwimmverbandes registriert. Die Beiträge werden je nach Monat von 10'000- 20'000 Personen eingesehen.

Neue Verbands- und Lizenzverwaltungs Software

Ein weiterer grosser Schritt Richtung Effizienzsteigerung bedeutet die Erneuerung der Mitglieder-, und der Lizenzverwaltungs-Datenbank, die im Sommer 2012 realisiert werden soll. Die Vereine sollen im Herbst 2012 ihre Lizenzen online erneuern und bestellen können. Informationen folgen im Laufe des Jahres.

Partner und Synergien

Wir danken allen unseren Partnern für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung im vergangenen Jahr.

Swiss Olympic

Die Tatsache, dass es bei Swiss Olympic auch im 2011 ein Führungswechsel zu verzeichnen gab, hatte keinen Einfluss auf die gute und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Dachverband des Schweizer Sports. Roger Schnegg übernimmt am 1.1.2012 die Stelle des CEO. Wir wünschen Ihm bei seinen wichtigen Aufgaben viel Erfolg und Freude.

BASPO (siehe Bericht Präsident)

Antidoping Schweiz

Unsere Athleten erbringen ihre Leistungen weiterhin sauber und ohne unerlaubte Mittel. Im der Saison 2011 wurden 114 negative Tests bei unseren Athleten durchgeführt. Leider mussten diverse Verwarnungen aufgrund von Versäumnissen einzelner Athleten in der Eingabepflicht ihrer Quartalsplanung ausgesprochen werden.

Das Projekt «Clean Water» von Swiss Swimming und Antidoping Schweiz wurde um ein weiteres Jahr verlängert und soll sie Schwimmerinnen und Schwimmer vom Doping-Generalverdacht befreien. Der Schwimmverband gilt mit dem im Herbst 2009 gestarteten Projekt «Clean Water» weiterhin als Vorzeigeverband. Die Olympiakaderathleten werden von Antidoping Schweiz regelmäßig kontrolliert, aber auch begleitet und unterstützt. Die Urin- und Blutkontrollen bilden die Basis für die Erstellung eines individuellen Blutpasses mit einem Langzeitprofil. Dabei profitieren die Athletinnen und Athleten von hochstehender medizinischer Betreuung und von den gemessenen Werten (Gesundheit, Trainingssteuerung).

Schweizer Sporthilfe

Die jungen Athleten des Schwimmverbandes werden seit Jahren von der Schweizer Sporthilfe finanziell unterstützt. Die Sporthilfe hat mit den Patenschaften ein ideales Unterstützungsgefäss geschaffen. Für eine Patenschaft können sich Einzel- und Teamportler bewerben, die eine Swiss Olympic Talents Card National oder International besitzen und im Nachwuchsleistungssport aktiv sind. Im 2011 profitierten folgende Athleten von einer Patenschaft:

Schwimmen: Bovay Jennifer, Ciccone Fabio, De Marchi Anaïs, Haldemann Alexandre, Käser Yannick, Liess Alex, Pfyffer Luca, Schwarzenbach Patrik, van Berkel Martina, Villars Danielle

Synchronschwimmen: Lauper Romina, Muller Estelle, Nyffeler Anja, Zryd Manon, Zwicky Pascale
Wasserspringen: Dutoit Guillaume, Kovgar Valérie, Schilling Lara, Suckow Jonathan

Swimsports.ch
Der SSCHV arbeitet insbesondere im Bereich der Ausbildung eng mit swimsports zusammen.

Website für Sportvereine und KMU's

z.B. Sportwebsite für einen Verein mit modernstem CMS, verschiedene Inhalte wie Bildergalerien, News, Termine, Kontakte, Downloads etc etc zum Fixpreis von sFr. 4000.-
Verlangen sie unverbindlich eine Offerte!

Referenzen:

www.sac-davos.ch
www.rvarbon.ch
www.ssc-toggenburg.ch
www.swisstriathlon.ch
www.fsn.ch
www.swissshooting.ch

weitere Referenzen finden sie auf unserer Website

italix gmbh
interactive communication

Gärbistrasse 16
9475 Sevelen

Tel: 081 740 13 03
rolf.jaermann@italix.ch
www.italix.ch

Rapport de la directrice générale

Bilan 2011

Le secrétariat central peut lui aussi faire le bilan d'une année passionnante couronnée de succès.

Nouvelles tâches

Dans le cadre de la professionnalisation, la centralisation croissante et l'optimisation continue et la standardisation des processus, de nouvelles charges de travail sont constamment amenées au secrétariat central. Cela signifie d'une part de nouvelles tâches excitantes, d'autre part cependant, une charge de travail temporairement au-dessus de la moyenne pour le personnel. Néanmoins, nous pouvons dire que nous

sommes sur la bonne voie. En particulier, dans le domaine de la comptabilité que nous avons dû «insourcer» depuis l'été 2010, une forte augmentation de l'efficacité et des économies de coûts ont été atteints.

Nouvel équipementier

Avec TYR, une marque de qualité a pu être gagnée comme partenaire pour le domaine de la natation. Les athlètes de cadres de Swiss Swimming ont pu être équipés avec des maillots de très haut niveau technique. En plus, les athlètes de cadre Diving et Synchro ont pu également profiter de cette offre, tout comme les cadres régionaux.

Nouvelles offres

Avec un programme de membre pour de nouveaux membres individuels, plus de 80 personnes ont pu être gagnées. En plus d'une offre importante au niveau des entraînements Openwater, les nouveaux membres profitent de rabais à l'achat dans le TYR shop ou pour les entrées aux divers événements top de la fédération suisse de natation.

Pour la première fois, des calendriers WIM et SYNCHRO ont pu être produits avec les meilleures photos de la saison. Les deux calendriers ont connu un vif succès et ont vite été vendus. Nous espérons que les photos de nos top athlètes procureront beaucoup de plaisir tout au long de l'année 2012.

„Nouveau“ règlement de publicité

Le règlement concernant la publicité de la Fédération suisse de natation a été adapté aux nouvelles possibilités de publicité décidées par la FINA. Les activités de publicités supplémentaires et les partenariats des athlètes de cadres et des organisateurs de championnats nationaux ont été coordonnés de manière centrale et réglées par des accords réciproques.

„Nouvelles“ places de travail

Après le départ de la fédération de bobsleigh des bureaux de la FSN, les places de travail ont pu être mieux positionnées et offrent maintenant davantage de place. Un détail qui participe néanmoins à l'augmentation continue de l'efficacité souhaitée au secrétariat centrale.

Personnel du secrétariat central

En 2011, moins de fluctuations ont eu lieu qu'en 2010. Un seul départ, toutefois important, fut celui de la responsable de FIBU, Lara Calderari. Lara Calderari reprend une fonction importante à l'UNI Berne dans le controlling des finances d'entreprise.

Frederick Ferrari-Fidel, qui a pu gagner de l'expérience comme assistant FIBU durant une année, a repris ce poste. Grâce à sa formation d'économiste, il est fin prêt pour ses nouvelles tâches responsables. Il s'occupe également en partie du secrétariat waterpolo.

Aleksandra Lato est notre nouvelle stagiaire pour FIBU et les affaires de la fédération.

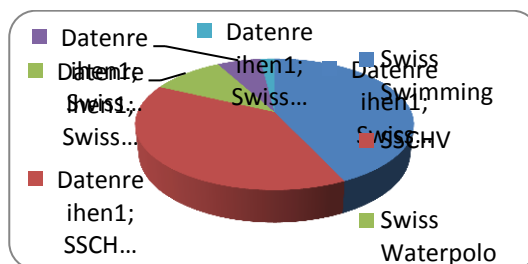
Depuis le 1er octobre, la FSN a une nouvelle cheffe de la formation: avec Tamara Risch une personne très qualifiée a pu être trouvée. Ce poste est également intégré au secrétariat central.

Un cordial Merci à toute l'équipe pour son engagement motivé pour notre fédération, à nos membres, nos athlètes et à nos fonctionnaires bénévoles.

Médias électroniques

Page internet

Depuis son renouvellement il y a 2 ans, notre site internet réjouit d'une grande popularité. En 1 année, 2,1 millions de pages ont été visitées par env. 0.5 millions de visiteurs différents. Ce qui donne une moyenne journalière de 5841 pages visitées. Les visiteurs se partagent en: 43% Swiss Swimming, 39% Fédération, 10% Waterpolo, 6% Swiss Synchro et 2% Swiss Diving.



Facebook

Depuis février 2011, la Fédération suisse de natation communique également ses nouveautés actuelles via facebook. Ce plateforme de communication moderne nous garantit un public cible encore plus large. Env.400 „abonnés“ se sont enregistrés en moins de 10 mois à la page facebook de la fédération. Nos articles sont visités selon les mois par 10'000- 20'000 personnes.

Nouveau logiciel de gestion de la fédération et des licences

Un autre grand pas vers l'augmentation de notre efficacité sera le nouveau logiciel pour la gestion des membres et des licences dans une nouvelle banque des données qui devrait être réalisé d'ici l'été 2012. En automne 2012, les clubs devraient pouvoir demander et renouveler leurs licences online. Plus d'informations au courant de l'année.

Partenaires et synergies

Nous remercions tous nos partenaires de la bonne collaboration et le soutien de l'année passée.

Swiss Olympic

Le fait que Swiss Olympic a également connu un changement de sa direction en 2011 n'a eu aucune influence négative sur une collaboration fructueuse avec la fédération faitière du sport suisse. Roger Schegg prend dès le 1.1.2012 le poste de CEO. Nous lui souhaitons beaucoup de plaisir et de succès à ce nouveau poste.

OFSP (voir rapport du Président)

Antidoping Suisse

Nos athlètes réalisent leurs performances de manière propre, sans avoir recours à des moyens interdits. Durant la saison 2011, 114 tests négatifs ont été effectués sur nos athlètes. Quelques avertissements ont malheureusement été prononcés à quelques athlètes qui avaient négligé leur obligation d'annonce trimestrielle.

Le projet «Clean Water» de Swiss Swimming et d'Antidoping Suisse a été prolongé d'une année supplémentaire et devrait libérer nos nageurs et nageuses de tout soupçon général de dopage. Notre fédération est toujours considérée comme pionnier et exemple avec ce projet «Clean Water» qui a été initié en automne 2009. Les athlètes du cadre olympique sont régulièrement contrôlés par Antidoping Suisse qui les accompagne et conseille en même temps. Les contrôles d'urine et sanguin sont la base d'un passeport sanguin individuel qui comprend un profil à longue durée. Nos athlètes y profitent d'un encadrement médical de très haut niveau et des valeurs mesurées (santé, gestion des entraînements).

Aide sportive suisse

Depuis des années, les jeunes athlètes de la fédération suisse de natation bénéficient d'un soutien financier de l'Aide sportive suisse. Avec ses parrainages, l'Aide sportive a créé un outil de soutien idéal. Tous les athlètes individuels et les sportifs d'équipe porteurs d'une Swiss Olympic Talents Card National ou International et qui sont actifs dans le domaine de la relève peuvent se

porter candidat d'un parrainage. En 2011, les athlètes suivants ont bénéficié d'un parrainage:
Natation: Bovay Jennifer, Ciccone Fabio, De Marchi Anaïs, Haldemann Alexandre, Käser Yannick, Liess Alex, Pfyffer Luca, Schwarzenbach Patrik, van Berkel Martina, Villars Danielle

Natation synchronisée: Lauper Romina, Muller Estelle, Nyffeler Anja, Zryd Manon, Zwicky Pascale

Plongeon: Dutoit Guillaume, Kovgar Valérie, Schilling Lara, Suckow Jonathan

Swimsports.ch

Notamment dans le domaine de la formation, la FSN collabore étroitement avec Swimsport.ch





Lorenz Liechti,
Finanzchef SSCHV

Finanzwesen

Jahresbericht Finanzen (Lorenz Liechti Torre)

Das Verbandsjahr 2010/11 stand bei den Finanzen im Zeichen der Konsolidierung. Nach dem Wechsel der externen Treuhandfirma vor Beginn des abgeschlossenen Rechnungsjahres, konnten die Abläufe und Prozesse in unserer Finanzbuchhaltung optimiert werden. Auch dank der Unterstützung der neuen Treuhandfirma TST in Ittigen ist es uns gelungen, unsere Buchhaltung effizienter zu erledigen, ohne Abstriche bei der Qualität in Kauf nehmen zu müssen.

Vier der fünf Kassen des SSCHV konnten das Jahr im Rahmen der Erwartungen und der jeweiligen Budgets abschliessen. Einzig die Sportart Wasserball verkalkulierte sich im Bereich der J+S-Gelder und musste deswegen einen Jahresverlust von über CHF 38'000 verbuchen. Das Eigenkapital der Sportart verminderte sich entsprechend.

Die Zentralkasse schloss das Jahr mit einem Gewinn von CHF 2'625, welcher dem Eigenkapital zugeführt wurde. Dieses beläuft sich auf nunmehr CHF 311'001.

Über den gesamten Verband betrachtet, ist die Eigenkapitalsituation trotz des Verlusts der Wasserballkasse weiterhin gut. Der SSCHV verfügt insgesamt über CHF 653'187 an

Reserven. Swiss Synchro hat es aus eigener Kraft geschafft, in die schwarzen Zahlen zu kommen. Sämtliche Schulden gegenüber der Zentralkasse konnten getilgt werden.

Bei Diving ist die Situation heute so, dass die Sportart dank der jährlichen Unterstützung von Swiss Swimming (CHF 20'000) und der Zentralkasse (CHF 10'000) eine ausgeglichene Rechnung präsentieren kann. Aus eigener Kraft wird Diving die Schuld gegenüber der Zentralkasse in der Höhe von über CHF 170'000 nicht begleichen können. Das ist auch nicht vorgesehen – dazu ist in der Bilanz der Zentralkasse ein entsprechender Sanierungsbeitrag zurückgestellt.

Über die letzten zwei Jahre hinweg ist es uns gelungen, die Sportarten in der Administration massiv zu entlasten, indem praktisch alle Allgemeynkosten für die Geschäftsstelle von der Zentralkasse übernommen werden. Dadurch haben alle vier Disziplinen deutlich mehr Mittel zur Verfügung, welche in den Sport fließen können.

Lorenz Liechti Torre
Im Dezember 2011

Rapport annuel: Finances

L'exercice 2010/11 était sous le signe de la consolidation des finances. Après le changement de la fiduciaire externe au début de l'exercice

passé, les déroulements et procédures de notre comptabilité ont pu être optimisés. C'est aussi grâce au soutien de notre nouvelle fiduciaire TST

à Ittigen que notre comptabilité est devenue plus efficace, sans nuire à sa qualité.

Quatre des cinq caisses de la FSN ont pu clore leurs comptes dans le cadre de leur attente et de leur budget respectif. Seule la branche waterpolo a commis une erreur de calcul des subventions J+S et affiche une perte annuelle de plus de CHF 38'000. Le capital propre de cette branche sportive a ainsi diminué du même montant.

La caisse centrale clôt avec un profit de CHF 2'625, somme qui s'ajoute à son capital propre qui s'élève désormais à CHF 311'001.

Si on regarde toute notre fédération, et malgré la perte du waterpolo, la situation du capital propre continue à être satisfaisante. En tout, la FSN dispose de réserves d'un montant de CHF 653'187. Swiss Synchro a réussi d'elle-même de sortir des chiffres rouges. Toutes les dettes envers la caisse centrale ont pu être réglées.

En ce qui concerne Swiss Diving, la situation est telle qu'elle présente des comptes équilibrés grâce au soutien annuel de Swiss Swimming (CHF 20'000) et de la caisse centrale (CHF 10'000). Diving ne sera pas en mesure de régler d'elle-même sa dette de CHF 170'000 auprès de la caisse centrale. Ce qui n'est pas prévu non plus – un montant correspondant d'assainissement est prévu à cet effet dans le bilan de la caisse centrale.

Ces deux dernières années, nous avons réussi à décharger les branches sportives des frais d'administration, presque tous les frais généraux pour le secrétariat central étant versés par la caisse centrale. Ainsi les quatre branches sportives disposent aujourd'hui de nettement plus de moyens financiers pour la pratique de leur sport.

Lorenz Liechti Torre
En décembre 2011



Bilanz / Bilan

Nr.	Bilanz	Bilan	SSCHV 2008/09	SSCHV 2009/10	SSCHV 2010/11
1	AKTIVEN	ACTIV	1'164'066	1'313'216.74	1'131'978.22
10	UMLAUFVERMÖGEN	FONDS DE ROULEMENT	1'164'066	1'313'216.74	1'131'978.22
100	Flüssige Mittel und Wertschriften	Liquidité et titres	682'792	956'276.24	683'368.53
110	Forderungen	Créances	103'623	62'147.65	110'559.14
130	Aktive Rechnungsabgrenzung	Régularisations actives	377'651	294'792.85	338'050.55
14	ANLAGEVERMÖGEN	INVESTISMENTS	-	-	-
150	Mobile Einrichtungen	Investiments Mobiliers	-	-	-
2	PASSIVEN	PASSIF	1'164'066	1'313'216.74	1'131'978.22
20	KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	CAPITAL ETRANGERS A COURT TERME	395'291	331'112.62	151'545.67
200	Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	Engagements Formitures/Prestations	169'810	178'709.59	93'595.70
209	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	Engagements assurances sociaux	29'188	-14'426.03	-5'163.44
210	Kurzfr. Verbindlichkeiten IC SSCHV	Engagements internes a courte terme	-	-	-
220	Anderer kurzfr. Verbindlichkeiten	Autres engagements a court terme	14'381	-5'869.54	124.36
230	Passive Rechnungsabgrenzung	Régularisations passives	181'912	172'698.60	62'989.05
24	LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	CAPITAL ETRANGERS A LONG TERME	240'826	307'245.00	327'245.00
260	Langfristige Rückstellungen	Provisions a long terme	240'826	307'245.00	327'245.00
28	EIGENKAPITAL	CAPITAL PROPRE	527'949	674'859.12	653'187.55
280	Vereinskapital	Capital de l'association	358'896	527'948.61	674'859.12
299	Bilanzgewinn / -verlust	Resultat d'exercice	169'053	146'910.51	-21'671.57

Erfolgsrechnung / Compte des résultats

Nr.	Konsolidierung	Final 2009	Final 2010	Budget 2011	Actual 2011
3	Betriebsertrag	3'086'448	3'080'217	3'282'500	3'043'045
30	Dienstleistungsertrag	2'607'217	2'572'074	2'684'900	2'583'606
	Lizenzen	610'791	600'249	629'000	606'428
	Mitgliederbeiträge & Meldegelde	743'714	743'714	834'000	818'336
	Bussen & Gebühren	53'939	49'997	62'500	66'311
	Partnerverbände	30'249	20'560	100'000	65'099
	Swiss Olympic	588'980	532'040	535'900	549'483
	OS-Projekt	-	-	-	-
	Jugend + Sport	223'704	203'962	217'000	108'145
	Bundesbeiträge	190'249	183'104	201'000	204'361
	Sponsoren	91'49	32'812	39'500	26'226
	Dienstleistungen, Verkaufserlöse	137'343	120'988	66'000	139'205
	Gebühren, Disziplarentscheide	19'099	23'228	-	-
37	Kostenbeteiligungen	483'216	514'838	583'600	466'239
39	Ertragsminderungen	-5'300	-7'778	10'000	-10'775
68	Finanzerfolg	1'316	1'083	4'000	3'975
4	Betriebsaufwand	1'541'604	1'665'870	1'914'400	1'746'057
40	Direkter Aufwand	1'500'185	1'637'879	1'894'900	1'719'148
	Meisterschaften, Wettkampfbetrieb	300'415	316'128	291'300	327'939
	Nationalmannschaft Nachwuchs	257'694	563'215	522'900	409'152
	Nationalmannschaft Elite	71'0998	500'486	826'000	743'794
	Ausrüstung, Material	9'329	11'660	54'000	48'056
	Breitensport	-	-	-	-
	Versammlungen, Sitzungen	54'409	43'015	44'500	32'459
	Events, Projekte	49'635	95'543	15'000	61'317
	Funktionärsbildung	94'883	87'724	124'700	78'381
	Internationale Verbände	22'822	20'108	16'500	18'050
47	Uebrigter Betriebsaufwand	41'418	27'991	19'500	26'908
5	Personalaufwand	1'057'756	1'036'053	1'141'700	1'124'312
50	Personalaufwand	949'690	926'915	1'035'300	999'317
	Sport / Techniker	523'952	515'535	612'200	576'297
	Führung & Support	354'237	349'384	376'100	372'019
	Spesen	71'501	61'996	47'000	51'001
57	Sozialversicherungsaufwand	107'966	107'379	106'400	118'415
58	Uebrigter Personalaufwand	100	1758	-	6'580
6	Uebrigter Verwaltungsaufwand	318'036	231'384	186'900	194'348
	Jahresgewinn/-verlust	169'053	146'911	39'500	-21'672

Auch wir pflegen vier Disziplinen mit Passion

TST-Treuhand AG

Untere Zollgasse 136
 3063 Ittigen
www.tst-treuhand.ch
info@tst-treuhand.ch
 Telefon: +41 31 921 91 91
 Telefax: +41 31 922 41 45



Treuhand

Buchführung Jahresrechnung
 Lohnadministration
 Steuerberatung
 Steuererklärungen
 Fundierte MWST-Beratung
 Unterstützung Planung, Budgetierung
 Analysen



Wirtschaftsprüfung

Revision von Jahresrechnungen
 Gründungs-, Kapitalerhöhungs-,
 Kapitalherabsetzungs-,
 Liquidationsprüfung



Immobilien

Immobilienverwaltung
 Verkauf und Vermittlung von Immobilien
 Verkehrswertschätzungen
 Unabhängig Beurteilung von Immobiliengeschäften



Unternehmensberatung

Beratung von KMU
 Finanzfachkraft auf Zeit
 Erarbeitung Finanzkonzepte
 Gründung, Nachfolgeregelung
 Unternehmensbewertung



Mitglied TREUHAND | SUISSE 

Protokoll der Delegiertenversammlung 2011 in Ittigen

Datum: 15. Januar 2011
Ort: Haus des Sports, Ittigen, Bern
Organisator: SSCHV
Vorsitz: Frank Lutz, Zentralpräsident
SSCHV
Anwesende: 81 Vereine mit 463 Stimmen,
7 Ehrenmitglieder und
1 Ehrenpräsident → Total 552
Stimmen
Dauer: Samstag: 14.3 – 19.00 Uhr
Protokoll: Stefanie Zahno/Lara Calderari

Schwimmclub Eichholz Gerlafingen
Le Locle-Natation
Schwimmklub Widnau
60 Jahre:
Schwimmklub Sparta Konstanz
70 Jahre
Cercle des Nageurs Monthey
Schwimmclub Uster Wallisellen
90 Jahre
Schwimmclub Chur
Schwimmclub Spiez

Verstorbene Person: Die Versammlung gedenkt der seit der letzten DV verstorbenen Marianne Höpfner, ehem. ZV Mitglied „Schwimmen für Alle“, die den Schwimmsport und den SSCHV mitgeprägt hat.

1. Begrüssung

Frank Lutz, Zentralpräsident des SSCHV, begrüsst im Namen des Zentralvorstandes alle Anwesenden. Ein spezieller Gruss geht an:

- den anwesenden Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder,
- die anwesenden Regionalpräsidenten,
- die weiteren anwesenden Mitglieder von Organisationen des SSCHV
- Hans Babst von Swiss Olympic, Pierre André Weber vom Baspo
- die Delegierten der Mitgliedervereine
- Bernhard Bühler als Tagesmoderator für die Abstimmungen

2. Feststellen der Beschlussfähigkeit / Wahl der Stimmzähler

B. Bühler stellt fest, dass alle im Besitze der vollständigen Unterlagen und Stimmkarten für die DV sind. Zu den Ergänzungen in der Traktandenliste werden keine Einwände erhoben. Die Versammlung ist beschlussfähig. Es wurde die am Anfang dieses Protokolls aufgeführte Anzahl Stimmrechte bezogen. Als Stimmzähler werden Daniel Lauber, Stefan Trümpler, Luca Ferrari und Günter Hulliger einstimmig nominiert.

3. Mutationen im Mitgliederbestand / Behandlung von Rekursen gemäss Art. 50ff der Statuten

Die Versammlung nimmt von den nachstehenden Mutationen Kenntnis:

Neue Mitglieder:

Swimming School Moby Dick, RSI - Cat. B (DSV)

Austritte:

Wassersportklub Leimbach, RZO Kat. A

SLRG Sektion Basel, RZW Kat. B

Aqua-Body (Club de Natation), RSR Cat. B

Alpes Swimming- Villars s/Ollon, RSR Cat. B

Mutationen (A → B oder B → A)

SC WiSO Euregio B → A

Club de Natation Dauphins Genève A → B

Rekurse betreffend der Mitgliedschaft beim SSCHV nach Art. 50ff der Statuten liegen keine vor.

Besondere Vereinsjubiläen:

50 Jahre:

Club de Natation Dauphins Genève

4. Abnahme des Protokolls der DV 2009 vom Januar 2010

Das vollständige Protokoll wurde im Internet veröffentlicht und in der Dokumentation 2010 abgedruckt.

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Informationen

5.1 Informationen Präsident

Frank Lutz, Zentralpräsident, gibt einen Rückblick über sein erstes Jahr als Verbandspräsident:

Eine offizielle Amtsübergabe hat leider nicht stattgefunden. Das Jahr stand im Zeichen einer IST- Analyse und Statusaufnahme. Frank Lutz hat festgestellt, dass es ein ganzes Jahr gedauert hat, um alle Zusammenhänge und Abläufe im Verband in Erfahrung zu bringen und zu verstehen.

Die Erwartungshaltung der Delegierten bei einem Amtswechsel ist jeweils hoch. Der Veränderungsprozess braucht jedoch etwas Zeit. Es konnten trotzdem bereits einige Projekte initialisiert und zum Teil auch bereits abgeschlossen werden.

NASAK : es haben viele Gespräche stattgefunden; resultierend daraus wurden folgende Gelder zugesichert: Uster 2 Mio (redimensioniert); Lausanne 2 Mio, Kreuzlingen 1 Mio, Tenero 1 Mio.

Organisations- Anpassungen (Strukturen im ZV, Präsidium, Geschäftsstelle)

Erarbeiten von neuen Führungsdokumenten, die eine klare Kompetenzen- und Aufgabenregelung beinhalten.

Einführung eines neuen Spesenreglements

Führen von Gesprächen und Austausch mit Partnern vom BASPO und von Swiss Olympic.

Swiss Olympic hat im Rahmen der Verbandsgespräche bestätigt, dass der SSCHV zu den Schweizer TOP Verbänden punkto Führung, Organisation und Strukturen gehört.

An einem Besuch an der EM in Budapest konnten Gespräche mit Partner aus der LEN und der FINA geführt werden.

5.2 Marketing/ Sponsoring

Frank Lutz informiert über das laufende Marketingprojekt, das in Zusammenarbeit mit der Firma sportemotion durchgeführt wird. Das Projekt beinhaltet ein Mitglieder-Gewinnungs-Programm und verfolgt das Ziel, grosse Sponsoren zu akquirieren und zu verpflichten.

Frank Lutz weist darauf hin, dass es von grosser Bedeutung ist, die Masse der Mitglieder, die der SSCHV bereits jetzt hat, gegenüber Sponsoren und auch gegenüber Partner „sichtbar“ zu machen. Bisher wurden nur ungenaue Analysen des Mitgliederbestandes durchgeführt, die Zahlen ergaben zwischen 50'000 und 80'000 „indirekten“ Mitglieder.

5.3 Hallenbäder und Wasserflächen Konzept

Frank Lutz erläutert in der Einleitung die Entwicklung im Projekt Uster. Der Neubau in Uster, der ursprünglich als einziges Projekt für NASAK 3 Gelder auserkoren wurde, musste aufgrund der hohen Kosten massiv redimensioniert werden. Die Versprechungen seitens möglicher Geldgeber wurden sofort geklärt.

Das BASPO erwartet schon seit Jahren einen konzeptionellen Ansatz bezüglich Mittelverteilung und der Entwicklung im Bereich Infrastruktur. Die Verteilung der NASAK-Gelder sollen strukturiert und für alle Sportarten des SSCHV gewinnbringend eingesetzt werden. Alle konkreten Projekte haben Anrecht auf Prüfung durch den SSCHV.

Steffen Liess hat vom Zentralpräsident den Auftrag erhalten, ein Hallenbad- und Wasserflächen-Konzept für den SSCHV auszuarbeiten.

Wasserflächen Konzept:

Steffen Liess präsentiert das Konzept:

Vorgaben:

Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Sportarten des SSCHV

Erfüllung der Kernaufgaben des SSCHV

Berücksichtigung der Vorgaben NASAK 3 / NASAK 4

Die Schaffung von 5 regionalen Kompetenzzentren soll die mittlere Stufe (zwischen NWF und Nationalkader) in allen Sportarten und den verschiedenen Regionen stärken.

Es wird angestrebt, durch die NASAK Mittel eine vermehrte Nutzung von Wasserfläche zu erreichen.

Falls geplante Projekte nicht realisiert werden können, ist der SSCHV bestrebt, die Mittel im Schwimmsport zu halten.

Ein Kompetenzzentrum soll folgende Aufgaben erfüllen:

Durchführung von regionalen und nationalen Meisterschaften

Sichtung und Umsetzung der PISTE

Förderung der Regionalkader

Aus - und Weiterbildung (Trainer, Richter...)

Überregionale und nationale Zusammenarbeit und Austausch

5.4 Finanzen

Lorenz Liechti Torre informiert über den ungeplanten Wechsel der Treuhandfirma mitten im Geschäftsjahr. Obwohl die Zusammenarbeit mit Linfield Trust AG anfänglich gut war, fehlte eine Vertragsgrundlage.

Aus der intensiven Evaluation neuer Partner hat sich eine ideale Zusammenarbeit mit TST-Treuhand AG (Ittigen) ergeben.

Es sind jedoch aufgrund des ungeplanten Wechsels zusätzliche (einmalige) Kosten von 30'000 CHF entstanden.

5.5 Informationen Spesenbezüge Erich Meyer

Lorenz Liechti Torre informiert, dass ein Projektteam (H.U. Schweizer, L. Liechti Torre, F. Lutz) den Auftrag aus der DV vom 17.1.2010 in Aegeri zur Prüfung der Spesen- und Taggeldbezüge der ZV Mitglieder bearbeitet hat.

Analysieren der Facts rund um Spesen- und Taggeldbezüge der letzten 2 Jahre

Dokumentierung aller Bezüge in Form eines wertfreien / neutralen Dokumentes

Um Unklarheiten zu klären wurde ein Fragenkatalog an E. Meyer gesendet. Antworten auf diese Fragen sind noch pendent.

5.6 Internationale Ämter

Frank Lutz informiert über die Analyse der internationalen Ämter von Personen aus dem SSCHV. In Gesprächen mit Vertretern des SSCHV und mit Vertretern in internationalen Ämtern LEN, FINA und COMEN konnte er sich einen erster Überblick verschaffen und auch persönliche Kontakte mit Vertretern aus der LEN knüpfen.

Schwierige Ausgangslage mit Erich Meyer als Vertreter bei LEN / FINA. Die FINA und die LEN wurden informiert, dass Erich Meyer aufgrund von diversen Vorkommnissen nicht mehr die Meinung und Interessen des SSCHV vertritt und damit nicht mehr offizieller Repräsentant unseres Verbands ist.

Es soll eine Balance zwischen Output und Kosten entstehen; die Aufträge für Vertreter des SSCHV werden genau definiert.

Die Einsätze sind künftig zu koordinieren; der SSCHV muss nicht an jedem Event vertreten sein. Jeder Amtsträger soll zukünftig anfangs Jahr eine Planung seiner Einsätze bekannt geben.

Fazit: Kontakte und Mitarbeit sind wichtig – jedoch nicht um jeden Preis

5.7 Geschäftsstelle und Operation

Frank Lutz informiert über die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle, dem ZV und dem Präsidium. Die Basis des Vertrauens und des gegenseitigen Wohlwollens ist wieder hergestellt. Es gibt eine klare Gewaltentrennung zwischen strategischem (ZV) und operativem

Organ (Präsidium) als Bindeglied in der Umsetzung der Vorgaben.

Die Kompetenzen, Verantwortungen und Zuständigkeiten sind heute wieder eindeutig definiert. Frank Lutz bedankt sich bei Barbara Moosmann für die gute Zusammenarbeit.

Die Delegierten verdanken die Arbeit der Geschäftsführerin mit Applaus

Barbara Moosmann, Geschäftsführerin, gibt einen kurzen Rückblick zur Arbeit auf der Geschäftsstelle und bedankt sich bei den Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit im Team.

Die Delegierten verdanken die Arbeit des Teams mit Applaus.

Mit dem "Teil-insourcing" der Buchhaltung sind viele neue Aufgaben auf des Team zugekommen. Lara Calderari führt neu die Administration / Buchhaltung.

Die Geschäftsführerin weist darauf hin, dass eines ihrer grössten Anliegen das Schaffen einer Nachhaltigkeit ist. Das grosse Knowhow, das bei allen Mitarbeitern und Funktionären des SSCHV vorhanden ist, soll nicht bei jedem personellen Wechsel verloren gehen. Deshalb wurden Prozessbeschreibungen, Stellen-/und Pflichtenhefte sowie Datensicherungen aus externen Stellen erstellt.

Optimierungspotential und Ziele für das 2011:

Kommunikation seitens SSCHV zu den Vereinen

Weitere Prozessoptimierungen

Steigerung der Serviceleistung gegenüber den Vereinen

Erneuerung des Mitgliederverwaltungssystem

Informationen aus den Sportversammlungen

Die Sportdirektoren Hans-Peter Burk (Diving), Reto Oberhänsli (Waterpolo), Jeannine Pilloud (Swimming) und Evy Tausky (Synchro) informieren über die Sportversammlungen.

6. Abnahme der Jahresberichte der Mitglieder des Zentralvorstandes

Bernhad Bühler weist darauf hin, dass alle Berichte auf dem Internet und in der Jahresdokumentation veröffentlicht wurden.

Sisto Salera wünscht, dass die Jahresdokumentation in Zukunft wieder umfangreicher wird. Er ist überzeugt, dass die Delegierten auch bereit sind, einen kleinen Betrag für die „Papier-Doku“ zu bezahlen.

Laurent Ballif wünscht, dass auch die Bestenlisten und Rekorde beim Schwimmen wieder enthalten sein sollen.

Abstimmung: Die Jahresberichte werden mit Applaus angenommen

7. Rechnungen 2008/09

7.1 Jahresrechnung der Zentralkasse

Der Finanzchef Lorenz Liechti Torre gibt einen kurzen Rückblick über sein erstes Jahr im Amt.

Es wurden in diesem Jahr die Kontenberechtigungen aller Kassen klar definiert,

die Ansprüche auf Taggelder werden im neuen Spesenreglement klar geregelt. Durch die Bereinigung der Stillen Reserven erfüllt der SSCHV nun auch eine der zentralen Vorgaben des Rechnungslegungsstandards von Swiss Olympic (Swiss Sports GAAP)

Lorenz Liechti Torre erläutert die Zahlen der Jahresrechnung der Zentralkasse.

Folgende Punkte haben positiv zum Abschluss beigetragen:

Auflösung der stillen Reserven (181k)

Spesen und Taggelder (-22k)

J+S Kids (8k netto)

Folgende Punkte haben negativ zum Abschluss beigetragen:

- NIKE Materialverkauf und unrealistische Planung (53k)

- Inkonsistente Budgetierung bei den Kostenbeteiligungen der Sportarten für BuHa/GF (30k) und für die Sozialversicherungen (13k)

- Buchhaltung Wechsel im Geschäftsjahr (30k)

- Rückstellungen (Stiftung + IT, 75k)

Ergebnis

ZK: + 47'638 (Budget: 55'000)

SW: + 63'225 (Budget: 50'510)

WP: + 28'914 (Budget: 56'600)

SY: + 46'911 (Budget: 22'110)

SD: - 39'777 (Budget: -40'000)

Konsolidiert: +146'915 (Budget: 144'220)

Bemerkungen zur Bilanz:

Sämtliche „Stillen Reserven“ wurden aufgelöst (Swiss Sport GAAP). Das Eigenkapital beträgt nach Verbuchung des Jahresgewinns: CHF 675'000.

Die "Sanierungsreserve" aus den Sonderbeiträgen ist (in ZK): 185'000

Die Liquidität ist momentan hoch, jedoch saisonal schwankend.

7.2 Bericht der Revisoren / Abnahme der Jahresrechnung

Jürg Ulrich liest den Revisorenbericht der Pfister Treuhand AG vor.

Abstimmung: Die Jahresrechnung der Zentralkasse wird ohne Gegenstimme.

8. Entlastung der Mitglieder des Zentralvorstandes (Décharge)

Die Déchargeerteilung wird durch Jürg Ulrich vorgenommen.

Die Versammlung erteilt dem Zentralvorstand ohne Gegenstimme die Décharge.

Frank Lutz begrüsst Hans Babst, CEO Swiss Olympic ad interim.

Hans Babst informiert über das Jahr der Freiwilligenarbeit und dankt den Delegierten ihren Einsatz für den Sport. Er erläutert kurz das Unterstützungssystem von Swiss Olympic

9. Ausblick des Präsidenten

Frank Lutz betont, wie wichtig die Zusammenarbeit mit Partner aus dem Sport (Swiss Olympic, Baspo, swimsports.ch, SLRG

etc.), mit den Regionen und den Vereinen sowie auch mit externen Partnern aus der Wirtschaft. Der Markt und Wettbewerb zwingen auch den SSCHV zur Veränderung und Professionalisierung.

9.1 Marketing/Kommunikation Projekt

Matthias Berger und Jens Kehl von sportemotion stellen ihre Firma und das laufende Marketing Projekt vor und informieren über die bisherigen Tätigkeiten in der Projektgruppe.

Die SWOT Analyse war ein Teil der kompletten Vermarktungsanalyse. Als Resultat aus dem Analyse Prozess steht im Zentrum der neuen Vermarktungsstrategie das Mitgliederprogramm. Im Mitgliederprogramm wird auf zwei Produkte (Kinder/Familien in Verbindung mit den Schwimmschulen und den Breitensport Open Water Circuit) fokussiert.

Das Fazit aus der SWOT Analyse des SSCHV : „Die mediale Präsenz der nationalen Spitze fehlt dem Schwimmsport und demzufolge muss sich der Verband schwerpunktmässig auf den Breitensport (Schwimmen als Sportart Nr. 3 in der CH) fokussieren. Viele Mitglieder können einen Teil der fehlenden TV- und Printkontakte ersetzen“

Die Vermarktungsstrategie ab 2011 nimmt folgende Produkte in ihren Fokus.

Mitgliederprogramm

Kinder/Familien- Schwimmschulen

Breitensport – Open Water

9.2 Ausbildung

Frank Lutz weist darauf hin, dass Swiss Olympic die Verbände auffordert, den Bereich Ausbildung zu professionalisieren. Das Ehrenamt kommt in diesem Bereich klar an seine Grenzen!

Das Thema Ausbildung wurde im SSCHV in der Vergangenheit massiv vernachlässigt. Dieser Bereich muss analysiert, neu strukturiert und konzeptionell neu definiert werden. Entsprechende Massnahmen werden in einem Strategiedokument definiert werden.

Die Suche nach Synergien und Partnerschaften im Umfeld von ‚Gleichgesinnten‘ ist weiterhin anzustreben und evtl. sogar auszubauen (SLRG, swimsports.ch, Schwimmschulen, etc.)

9.3 SSCHV als Dienstleister

Frank Lutz erinnert daran, dass Veränderungen und neue Möglichkeiten eine grosse Chance für uns alle bieten.

Die Tätigkeiten des SSCHV, der Regionen und der Vereine gleichen sich immer mehr an. Synergien liegen auf der Hand und eine Entlastung in der Administration gibt den Vereinen / Regionen mehr Freiheiten. Gesamthaft kann der Schwimmsport weiterentwickelt werden. Der SSCHV soll zum Dienstleister für Vereine und Regionen werden.

9.4 Olympische Spiele – London 2012

Steffen Liess, Teamchef Olympia 2012 informiert über den Weg und die Ziele für London:

Swiss Diving 1-2 Athleten in Top 18

Swiss Swimming: 8-10 Athleten - 2 Top 6, 3 Top 16

Swiss Synchro: Duett – 2 Athleten, Top 18

Selektionskriterien sind in Bearbeitung und werden ab Februar 2011 nach der Bestätigung durch SOA durch den Teamchef kommuniziert.

10. Finanzen 2010-2011

10.1 Budget der Zentralkasse

Lorenz Liechti Torre erläutert das Budget der Zentralkasse und die grössten Abweichungen in der Planung zu den Vorjahren. Die Sportarten werden im Bereich Geschäftsführung und Administration massiv entlastet und haben dadurch zwischen CHF 25'000 und 35'000.- mehr für den Sport zur Verfügung. Die dadurch entstehenden Mehrausgaben in der Zentralkasse werden durch Einsparungen in den Bereichen Spesen, Taggelder und internationale Kongresse kompensiert. In der Zentralkasse sind zudem auch keine Gelder für Projekte aus den Sportarten vorgesehen.

Abstimmung: Das Budget der Zentralkasse wird ohne Gegenstimme angenommen.

10.2 Budget der Sportarten

Die Budgets 2010/2011 von Swiss Swimming (Gewinn 20'200), Swiss Synchro (Gewinn 3'600), Swiss Diving (Gewinn 1'000 CHF) und Swiss Waterpolo (Gewinn 4'200 CHF) wurden an den jeweiligen Sportversammlungen angenommen.

10.3 Festsetzung der Beiträge und Gebühren 2011/12

Der Zentralvorstand beantragt, die Beiträge und Gebühren im Rechnungsjahr 2011/2012 gleich zu belassen.

Abstimmung: Dem Antrag wird stillschweigend zugestimmt.

11. Behandlung der Anträge (gemäss separater Liste)

11.1 Anpassung der Statuten bezüglich Amtsdauer und Wahlen der ZV Mitglieder

Frank Lutz erklärt den Delegierten, weshalb der ZV den Antrag zur Abnahme empfiehlt:

Die Amtsdauer soll sich dem Rhythmus der Olympischen Spiele und der internationalen Gremien LEN/FINA anpassen

Es soll eine Kontinuität und eine Stabilität während einer Olympiaperiode bewirkt werden

Ein Team braucht mehr als 2 Jahre um etwas Nachhaltiges bewirken zu können

Zudem soll neu die Möglichkeit bestehen, Mitglieder des ZV geordnet abwählen zu können

Der ZV beantragt, Artikel 27 und Artikel 32 der Statuten wie folgt zu ändern:

Art. 27: Wahlprozedere

Wahlen erfolgen grundsätzlich für eine Amtsdauer von zwei Jahren.

Art. 32: Zentralvorstand (neue Absätze 3, 4 und 5; Absatz 3 wird Absatz 6)

Die Amtsdauer der Mitglieder des Zentralvorstandes beträgt vier Jahre.

Absatz 3 : Deren Wahl erfolgt an der ersten ordentlichen oder ausserordentlichen

Delegiertenversammlung nach den Olympischen Sommerspielen. Bei Wahlen an einer späteren ordentlichen oder ausserordentlichen Delegiertenversammlung erfolgt die Wahl längstens bis zu den nächsten Gesamt-Erneuerungswahlen.

Absatz 4 : Wird zu Händen einer ordentlichen oder ausserordentlichen Delegiertenversammlung ein Antrag auf Abwahl eines oder mehrerer Mitgliedern des Zentralvorstandes gestellt, muss dieser vom Antragssteller oder den Antragsstellern schriftlich, mit einer Begründung und unterschrieben innert der in Art. 29 der Statuten vorgesehenen Frist eingereicht werden.

Absatz 5 In einem solchen Fall ernennt der Vorsitzende des Schwimmsportgerichts eine Kommission zur Überprüfung des Antrages in rechtlicher und formaler Hinsicht. Die Kommission erstellt sodann einen Bericht zu Händen der Delegiertenversammlung.

Absatz 6: Treten Bestehen während des Geschäftsjahres im Zentralvorstand Vakanzen auf, so kann er sich bis zur nächsten zuständigen ordentlichen oder ausserordentlichen Delegiertenversammlung selbst ergänzen.

Jürg Ulrich beantragt, dass der ZV die Anträge zurückziehen soll und sie nach erneuter Überarbeitung im nächsten Jahr vorlegen soll. Er ist der Meinung, dass die Anträge viel früher zu den Delegierten müssten (Vernehmlassung).

Verschiedene Wortmeldungen äussern zudem die Befürchtung, dass alle Anträge ineinanderfließen und zusammenhängen. Es wird gewünscht, dass der ZV die Anträge nochmals überdenkt und neu formuliert.

Frank Lutz erinnert daran, dass es in diesem Antrag nur um die Amtsdauer geht.

Abstimmung zum Eintreten auf den Antrag 1: 300 Nein zu 106 Ja

Es wird damit Nicht-Eintreten beschlossen.

11.2 Anpassung der Statuten bezüglich Zusammensetzung Präsidium und neuer Funktion Geschäftsführer

Frank Lutz erklärt den Delegierten, weshalb der ZV den Antrag zur Abnahme empfiehlt:

Die Funktion des Geschäftsführers ist bisher nicht in den Statuten festgehalten

Das Präsidium ist das Bindeglied zwischen ZV (Strategie) und GF (Operation)

Das Präsidium ist der verlängerte Arm der Geschäftsführung, deshalb ist der GF sinnvollerweise Mitglied des operativen Organs Präsidiums

Der ZV beantragt, Artikel 31 und Artikel 33 und 33a der Statuten wie folgt zu ändern.

5. ZENTRALVORSTAND, UND PRÄSIDIUM UND GESCHÄFTSFÜHRER

Art. 31: Zusammensetzung

Das Präsidium besteht aus höchstens fünf (5) vier (4) Mitgliedern des Zentralvorstands und dem Geschäftsführer (Art. 33 Abs. 33a)..

Art. 33: Präsidium

Es ist insbesondere für die folgenden Geschäfte zuständig:

(neu) Anstellung des Geschäftsführers des Verbandes;

(neue Nummerierung) Erledigung und Zuordnung der Tagesgeschäfte des Zentralvorstandes;

Art. 33a: (neu) Geschäftsführer

Dem Geschäftsführer des Verbandes obliegen die Umsetzung der Beschlüsse des Zentralvorstandes und des Präsidiums sowie die Erledigung der Tagesgeschäfte.

Er leitet die Geschäftsstelle.

Fabienne Frei beantragt, dass auch auf diesen Antrag nicht eingetreten wird, weil die Formulierungen noch nicht sauber ausgearbeitet seien.

Abstimmung zum Eintreten auf den Antrag 2: 194 Ja zu 177 Nein

Abstimmung: Dieser Antrag wird mit 113 Ja zu 369 Nein Stimmen abgelehnt.

11.3 Anpassung der Statuten bezüglich Vertretung der Regionen in den Sportdirektionen (Antrag 3 und Gegenvorschlag 3A)

Ewen Cameron trägt den Antrag 3 der Regionalpräsidenten (RZW, RSI, ROS, RZO) vor und empfiehlt diesen zur Annahme.

Jeannine Pilloud, Direktorin Swiss Swimming erläutert und begründet den Gegenvorschlag von Swiss Swimming.

Frank Lutz informiert, dass der ZV den Gegenvorschlag von Swiss Swimming zur Annahme empfiehlt.

Antrag 3a

Die Regionalpräsidenten der Regionen RZW, RSI, RZO, ROS beantragen, Artikel 35 der Statuten wie folgt zu ändern:

Art. 35: Sportkommissionen

Die Mitglieder der Direktion werden vom Sportdirektor benannt.

Die Mitglieder der Direktion setzen sich aus vom Sportdirektor benannten Personen sowie den Technischen Direktoren der Fachsparten der Regionen oder deren Vertreter zusammen.

Gegenvorschlag: (Antrag 3a)

Die Direktion Swiss Swimming beantragen, den Antrag wie folgt zu ändern:

Die Mitglieder der Direktion werden vom Sportdirektor benannt.

Jeder Sportdirektor benennt die Mitglieder seiner Direktion und legt deren Aufgaben und Kompetenzen fest.

Er bezeichnet auf Vorschlag der amtierenden Regionalpräsidenten ein stimmberechtigtes Mitglied als Verbindungsperson zu den Regionalverbänden, das einerseits die Interessen aller Regionalverbände in der betreffenden Direktion vertritt, und das andererseits die Information zwischen Direktion und den Regionalverbänden sicherstellt.

Ist der betreffende Sportdirektor mit dem Vorschlag der Regionalpräsidenten nicht einverstanden, einigen sich die

Regionalpräsidenten auf einen anderen Vorschlag.

Es gibt verschiedene Wortmeldungen zu den beiden Anträgen. Jürg Ulrich beantragt den letzten Satz im Antrag 3A zu streichen. Sisto Salera weist darauf hin, dass eine gute Zusammenarbeit in der Direktion nur mit einem kollegialen Team möglich ist und deshalb dieser Satz wichtig sei.

Abstimmung: Der Änderungsantrag von Jürg Ulrich zu Antrag 3A wird mit 258 zu 125 angenommen

Abstimmung: Die Delegierten geben mit 288 Ja zu 122 Nein Stimmen dem Antrag 3 den Vorzug gegenüber Antrag 3A.

Abstimmung: Die Antrag 3. wird mit 331 zu 75 Stimmen angenommen.

11.4 Anpassung der Statuten bezüglich der Revisionsstelle (Antrag 4)

Lorenz Liechti Torre erläutert, warum der ZV den Antrag 4 zur Annahme empfiehlt:

Zur Steigerung der Transparenz, des Vertrauens und der Kontrolle soll neben der technischen Revisionsstelle auch eine interne Revisionsstelle (Delegierte, Ombudsstelle) die inhaltlichen Aspekte prüfen.

Der ZV beantragt, Artikel 41 der Statuten wie folgt zu ändern

Die Delegiertenversammlung wählt:

a. jeweils für ein Jahr eine anerkannte Revisionsfirma als Rechnungsrevisor; eine Wiederwahl ist möglich;

b. jeweils für zwei Jahre drei (3) interne Rechnungsrevisoren;

bei einer Wiederwahl muss mindestens einer der bisherigen Rechnungsrevisoren ausscheiden.

Der Revisionsfirma obliegt die technische Prüfung der Jahresrechnungen der Zentralkasse und der Sportarten.

Die internen Revisoren:

a. prüfen, ob die Rechnungen den Statuten, den Reglementen und den internen Führungsrichtlinien entsprechen;

b. informieren sich über die Gründe wesentlicher Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

Diese prüfen die Jahresrechnungen der Zentralkasse und der Sportkommissionen,

Die Revisionsfirma und die internen Revisoren erstatten den zuständigen Sportversammlungen und der Delegiertenversammlung Bericht und stellen Antrag.

Abstimmung: Dieser Antrag wird mit 283 zu 129 Stimmen angenommen.

12. Bestätigung der neuen Mitglieder des Zentralvorstandes und der Revisionsstelle

Frank Lutz stellt den Delegierten die beiden neuen Kandidaten für den ZV vor: Nicole Platel-

Zahnd (Marketing/Kommunikation) und Steffen Liess (Elitesport und Teamchef OS2012). Beide Kandidaten stellen sich selber kurz vor.

Nicoel Plate wird mit Applaus im ZV bestätigt

Fabienne Frei ist der Meinung, dass Steffen Liess als Angestellter des SSCHV nicht mit Stimmrecht in den ZV gewählt werden soll. Anstelle sollte SL als konsultativer Berater ohne Stimmrecht im ZV mitarbeiten.

Abstimmung: Steffen Liess wird nicht in den ZV gewählt: 209 Nein zu 157 Ja .

Revisionsstelle

Der Zentralvorstand schlägt vor, die Revisionsstelle Pfister Treuhand AG für ein weiteres Jahr zu bestätigen.

Die Delegierten nehmen diesen Vorschlag mit einer grossen Mehrheit an.

13. Ehrungen

Es sind keine Anträge eingegangen. Die Sportler wurden in den entsprechenden Sportversammlungen geehrt

Der Präsident spricht allen ehrenamtlich tätigen Funktionären einen grossen Dank aus und weist auf die Wichtigkeit ihres Einsatzes hin.

15. Vergabe von offiziellen Veranstaltungen des Verbandes

Für die DV des Geschäftsjahres 2010/11 am 14./15. Januar 2012 hat sich bisher kein Club als Organisator zur Verfügung gestellt.

Der SSCHV kann die nächste DV wiederum in Bern durchführen falls sich niemand als Organisator meldet.

Schlusswort

Frank Lutz beendet die Versammlung am Samstag um 19:00 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro des SSCHV ein. Er verdankt die Spenden an den Apéro – dem Kt. Bern für den Wein und der Gemeinde Ittigen für die Beteiligung an den Snacks.

SCHWEIZERISCHER SCHWIMMVERBAND

Für das Protokoll:
Lara Calderari / Stefanie Zahno / Barbara Moosmann

Bern, 5. Februar 2011

Procès-verbal de l'assemblée des délégués 2011 à Ittigen

Date: 15 janvier 2011
Lieu: Maison du Sport, Ittigen, Berne
Organisateur: FSN
Présidence: Frank Lutz, Président central FSN
Présents: 81 clubs avec 463 voix, 7 membres d'honneur et 1 Président d'honneur → Total 552 voix
Durée: Samedi: 14.30 – 19.00 h.
Procès-verbal: Stefanie Zahno/Lara Calderari

Schwimmklub Widnau
60 ans:
Schwimmklub Sparta Konstanz
70 ans
Cercle des Nageurs Monthey
Schwimmclub Uster Wallisellen
90 ans
Schwimmclub Chur
Schwimmclub Spiez
Personne décédée: L'assemblée observe une minute de silence en souvenir de Marianne Höpfner, ancien membre du CC „Natation pour Tous“, qui a marqué la natation et la FSN décédée durant l'exercice passé.

1. Bienvenue

Au nom du comité central, Frank Lutz, président central de la FSN, souhaite la bienvenue à toutes les personnes présentes. Il salue particulièrement:

- le Président d'honneur et les membres d'honneur présents,
- les Présidents régionaux présents,
- les autres membres présents faisant partie d'organes de la FSN,
- Hans Babst de Swiss Olympic, Pierre André Weber de l'OFSPPO,
- les délégués des clubs membres,
- Bernhard Bühler comme animateur pour les votes

2. Appel / Nomination des scrutateurs

B. Bühler constate que tous les délégués sont en possession de l'ensemble des documents pour l'AD. Il n'y a pas d'oppositions par rapport aux compléments proposés à l'ordre du jour. L'assemblée a atteint le quorum.

Le nombre de bulletins de vote mentionné au début du présent procès-verbal a été distribué. Sont nommés comme scrutateurs: Daniel Lauber, Stefan Trümpler, Luca Ferrari et Günter Hulliger.

3. Mutations dans l'état des membres / Liquidation de recours selon art. 50ff des statuts

L'Assemblée prend note des mutations suivantes
Nouveaux membres:

Swimming School Moby Dick, RSI - Cat. B (DSV)

Démissions:

Wassersportklub Leimbach, RZO Kat. A

SLRG Sektion Basel, RZW Kat. B

Aqua-Body (Club de Natation), RSR Cat. B

Alpes Swimming- Villars s/Ollon, RSR Cat. B

Mutations (A→B oder B → A)

SC WiSO Euregio B → A

Club de Natation Dauphins Genève A → B

Aucun recours concernant l'affiliation auprès de la FSN selon l'art. 50ff des statuts n'a été soumis.

Jubilés spéciaux de clubs:

50 ans:

Club de Natation Dauphins Genève

Schwimmclub Eichholz Gerlafingen

Le Locle-Natation

4. Approbation du procès-verbal de l'AD 2009 de janvier 2010

Le procès-verbal complet a été publié sur le site internet et imprimé dans la DOCU 2010.

Il est approuvé sans voix opposée.

5. Informations

5.1 Informations du Président

Frank Lutz, Président central, donne un aperçu de sa première année de fonction:

Il n'y a pas eu de remise de fonction officielle. L'année était sous le signe de l'analyse de la situation actuelle et des statuts. Frank Lutz a dû constater qu'il a fallu toute une année pour connaître et comprendre tous les déroulements et actions de la Fédération.

L'attente des délégués est naturellement très élevée dans le cas d'un changement de Présidence. Le processus des changements prend toutefois du temps. Plusieurs projets ont toutefois pu être initiés et partiellement finalisés.

NASAK : beaucoup d'entretiens ont eu lieu; il en résulte la promesse des subventions suivantes: Uster 2 Mio (redimensionné); Lausanne 2 Mio, Kreuzlingen 1 Mio, Tenero 1 Mio.

Adaptation de l'organisation (structures du CC, Présidence, secrétariat central)

Création de nouveaux documents de direction comprenant un règlement clair des compétences et des tâches.

Introduction d'un nouveau règlement des frais
Entretiens et échanges avec les partenaires de l'OFSPPO et Swiss Olympic.

Swiss Olympic a confirmé durant les entretiens avec la fédération que la FSN figure parmi les Fédérations suisses TOP en ce qui concerne sa direction, son organisation et ses structures.

Lors d'une visite des CE à Budapest, des entretiens ont eu lieu avec les partenaires de la LEN et de la FINA.

5.2 Marketing/ Sponsoring

Frank Lutz informe du projet de marketing en cours qui est mené en collaboration avec la maison sportsemotion. Le projet prévoit un programme de recrutement de nouveaux

membres et poursuit le but d'acquiescer et d'engager de gros sponsors.

Frank Lutz précise l'importance de rendre "visible" la masse des membres dont la FSN réjouit déjà envers les sponsors et les partenaires. A ce jour, des analyses peu exactes de l'état de nos membres ont été effectuées, les chiffres s'élevant entre 50'000 et 80'000 membres „indirects“.

5.3 Concept piscines couvertes et surfaces d'eau

Frank Lutz explique le développement du projet d'Uster. La nouvelle construction à Uster qui, à l'origine, fut l'unique projet à profiter de la subvention de NASAK 3, a dû être massivement redimensionné dû aux frais trop élevés. Les promesses d'autres financiers potentiels ont tout de suite été clarifiées.

L'OFSPPO attend déjà depuis plusieurs années une conception claire pour l'attribution des moyens et l'évolution du domaine des infrastructures. L'attribution de la subvention de la NASAK doit être structurée et apporter un profit à toutes les branches sportives de la FSN. Tous les projets concrets ont le droit d'être examinés par la FSN.

Le Président central a mandaté Steffen Liess d'élaborer un concept de piscines couvertes et de surfaces d'eau pour la FSN.

Concept surfaces d'eau:

Steffen Liess présente le concept:

Points à considérer:

Considérer les besoins de toutes les branches sportives de la FSN

Remplir les tâches principales de la FSN

Considérer les prérogatives de NASAK 3 / NASAK 4

La création de 5 centres de compétence régionaux doit renforcer le niveau moyen (entre la PDE et les cadres nationaux) dans toutes les branches sportives et les différentes régions.

L'objectif sera d'obtenir une utilisation améliorée de surfaces d'eau grâce à la subvention de NASAK.

Si des projets planifiés ne peuvent être réalisés, la FSN s'efforce à garder les moyens financiers pour nos branches sportives.

Un centre de compétence doit remplir les tâches suivantes:

Organisation de championnats régionaux et nationaux

Dépistage et réalisation de PISTE

Promotion des cadres régionaux

Formation et perfectionnement (entraîneurs, juges...)

Collaboration et échanges entre les différentes régions

5.4 Finances

Lorenz Liechti Torre informe du changement involontaire du fiduciaire au milieu de l'exercice.

Bien que la collaboration avec Linfield Trust SA fut positive au début, il a manqué une base de contrat.

Après une évaluation intense de plusieurs partenaires, une collaboration idéale avec TST-Treuhand AG (Ittigen) a pu être trouvée.

Ce changement a toutefois généré des frais supplémentaires (uniques) de 30'000 CHF entant.

5.5 Informations sur les frais d'Erich Meyer

Lorenz Liechti Torre informe qu'un groupe de projet (H.U. Schweizer, L. Liechti Torre, F. Lutz) s'est penché sur la mission reçue de l'AD du 17.1.2010 à Aegeri d'examiner les frais et indemnités journalières reçus par les membres du CC.

Analyse des frais et indemnités journalières attribués ces 2 dernières années

Documentation de tout argent reçu sous forme d'un document neutre

Pour clarifier certains points douteux, un catalogue de questions a été envoyé à E. Meyer qui n'y a pas encore répondu.

5.6 Fonctions internationales

Frank Lutz informe de l'analyse des fonctions internationales occupées par les membres de la FSN. Les entretiens avec plusieurs représentants de la FSN et les instances internationales, comme la LEN, la FINA et la COMEN, lui ont procuré un premier aperçu ainsi que des contacts personnels avec les représentants de la LEN.

Situation difficile avec la présence d'Erich Meyer comme représentant à la LEN / FINA. Nous avons informé la FINA et la LEN que, suite à des événements divers, Erich Meyer ne pouvait plus représenter les opinions et intérêts de la FSN et, de ce fait, n'était plus le représentant officiel de notre fédération..

Nous voulons établir un équilibre entre l'output et les frais; les tâches des représentants de la FSN ont été redéfinies.

Désormais, les engagements seront coordonnés; la présence de la FSN à tous les événements n'est pas obligatoire. Tout mandataire est amené à fournir une planification de ses engagements en début d'année.

Résultat: Les contacts et la collaboration sont importants – mais pas à tout prix.

5.7 Secrétariat central et affaires opérationnelles

Frank Lutz informe de la bonne collaboration entre le secrétariat central, le CC et la Présidence. La base de confiance et de bienveillance est rétablie. Il existe une séparation des compétences claire entre la partie stratégique (CC) et opérative (Présidence) pour la réalisation les prérogatives.

Aujourd'hui, les compétences et responsabilités sont à nouveau bien définies. Frank Lutz remercie Barbara Moosmann pour la bonne collaboration.

Les délégués remercient la directrice générale avec des applaudissements.

Barbara Moosmann, directrice générale, donne un court aperçu du travail du secrétariat central et remercie ses collaborateurs de leur grand engagement et la bonne collaboration dans le team.

Les délégués remercient l'équipe avec des applaudissements.

Avec "l'insourcing partielle" de la comptabilité, beaucoup de nouvelles tâches incombent désormais à l'équipe. Lara Calderari est maintenant responsable de l'administration et de la comptabilité.

La directrice précise qu'elle s'efforce notamment à pérenniser les travaux du secrétariat central. L'énorme knowhow de tous les collaborateurs et collaboratrices et fonctionnaires de la FSN ne doit pas être perdu à chaque changement du personnel. C'est la raison pour laquelle des descriptifs des procédures, des cahiers de fonction/charges ainsi que des sauvegardes des données externes ont été entrepris.

Potentiel d'optimisation et objectifs pour 2011:

Meilleure communication de la FSN envers les clubs

Autres optimisations de procédures

Augmentation des prestations de service envers les clubs

Renouvellement du système d'administration des membres

Informations des assemblées sportives

Les directeurs sportifs Hans-Peter Burk (Diving), Reto Oberhänsli (Waterpolo), Jeannine Pilloud (Swimming) et Evy Tausky (Synchro) informent des assemblées sportives.

6. Approbation des rapports annuels des membres du comité central

Bernhard Bühler rappelle que tous les rapports sont publiés sur internet et dans la documentation annuelle.

Sisto Salera aimerait que la documentation annuelle redevienne plus importante. Il est convaincu que les délégués seraient prêts à verser un petit montant pour la "docu en papier".

Laurent Baillif souhaite que les listes des meilleurs et les records de natation y figurent à nouveau.

Vote: Les rapports annuels sont acceptés avec des applaudissements

8. Comptes 2009/10

8.1 Comptes annuels de la caisse centrale

Le chef des finances, Lorenz Liechti Torre donne un bref aperçu de sa première année de fonction. Durant cette année, les accès aux comptes de toutes les caisses ont clairement été définis et un nouveau règlement des frais règle clairement le droit aux frais et indemnités. Grâce à l'épurement des réserves latentes, la FSN répond désormais aux l'une des exigences centrales de Swiss

Olympic pour les standards de comptabilité (Swiss Sports GAAP).

Lorenz Liechti Torre explique les chiffres des comptes annuels de la caisse centrale.

Les points suivants ont contribué à un bilan positif:

Suppression des réserves latentes (181k)

Frais et indemnités journalières (-22k)

J+S Kids (8k netto)

Les points suivants ont contribué à un bilan négatif:

- Vente de matériel NIKE – planification irréaliste (53k)

- Budgétisation inconsistante de la participation des branches sportives pour la comptabilité/secrétariat central (30k) et pour les assurances sociales (13k)

- Changement de la comptabilité pendant l'exercice (30k)

- Provisions (fondation + IT, 75k)

Résultat

CC: + 47'638 (Budget: 55'000)

SW: + 63'225 (Budget: 50'510)

WP: + 28'914 (Budget: 56'600)

SY: + 46'911 (Budget: 22'110)

SD: - 39'777 (Budget: -40'000)

Consolidé: +146'915 (Budget: 144'220)

Remarques par rapport au bilan:

Toutes les „réserves latentes“ ont été supprimées (Swiss Sport GAAP). Le capital propre après la comptabilisation du bénéfice annuel s'élève à CHF 675'000.

La "réserve d'assainissement" des contributions particulières (au CC): 185'000.

Actuellement nous disposons d'une liquidité élevée, mais ceci varie de saison en saison.

7.2. Rapport des vérificateurs des comptes / approbation des comptes annuels

Jürg Ulrich lit le rapport des vérificateurs des comptes de la Pfister Treuhand SA. Vote: Les comptes annuels de la caisse centrale sont acceptés sans voix opposée.

8. Décharge des membres du comité central

Jürg Ulrich dirige le vote correspondant.

L'assemblée donne décharge au comité central sans voix opposée.

Frank Lutz salue Hans Babst , CEO Swiss Olympic ad interim.

Hans Babst informe de l'année du bénévolat et remercie les délégués de leur engagement en faveur du sport. Il explique brièvement le système de subventions de Swiss Olympic.

9. Perspectives du Président

Frank Lutz relève l'importance de notre collaboration avec des partenaires du sport comme Swiss Olympic, l'OFSP, swimsports.ch, SSS etc.), avec les régions et les clubs, ainsi qu'avec des partenaires externes de l'économie. Le marché et la compétition demandent

également à la FSN des changements et une professionnalisation.

9.1 **Projet marketing/communication**

Matthias Berger et Jens Kehl de sportemotion présentent leur entreprise et le projet de marketing en cours et informent des activités déjà entreprises par le groupe de projet.

L'analyse SWOT était partie intégrante de l'analyse de marketing complet. Il en résulte une nouvelle stratégie de marketing avec un programme de membres. Au centre de ce programme de membres seront les enfants/familles dans les écoles de natation et le sport de masse dans un circuit d'Open Water.

Le résultat de l'analyse SWOT de la FSN : „La présence des médias de l'Elite nationale fait défaut dans les sports de la natation; par conséquent, la fédération doit se concentrer davantage sur le sport de masse (la natation comme sport nr. 3 en CH). Un plus grand nombre de membres peut remplacer une partie du manque de contacts TV et de la presse écrite.“

La stratégie de marketing s'occupera principalement des produits suivants dès 2011.

Programme des membres

Ecoles de Natation pour enfants/familles

Sport de masse – Open Water

9.2 **Formation**

Frank Lutz rend attentif au fait que Swiss Olympic exige des fédérations de professionnaliser le domaine de la formation. Nous touchons clairement à nos limites avec notre système de bénévolat!

Le domaine de la formation a été massivement négligé ces dernières années par la FSN. Nous devons analyser, restructurer et redéfinir la conception de ce domaine. Un document de stratégie définira les mesures à prendre.

Nous devons continuer à chercher et à développer des synergies et des partenariats avec des associations qui partagent les mêmes idées (SSS, swimsports.ch, écoles de natation, etc.)

9.3 **La FSN comme prestataire de services**

Frank Lutz rappelle que des changements et de nouvelles possibilités sont une grande chance pour nous tous.

Les activités de la FSN, des régions et des clubs se ressemblent de plus en plus. Les synergies s'offrent logiquement et une décharge de leurs travaux administratifs apporte plus de libertés aux clubs et aux régions. Notre sport peut évoluer dans son ensemble. La FSN doit devenir un prestataire de services pour les régions et les clubs.

9.4 **Les Jeux Olympiques – Londres 2012**

Steffen Liess, Teamchef Olympia 2012 informe de la route vers et les objectifs pour Londres:

Swiss Diving 1-2 athlètes dans le Top 18

Swiss Swimming: 8-10 athlètes - 2 Top 6, 3 Top 16

Swiss Synchron: Duo – 2 athlètes, Top 18

Les critères de sélections sont en train d'être élaborés; ils seront communiqués par le teamchef en février 2011 après la confirmation de SOA.

10. **Finances 2010-2011**

10.1 **Budget de la caisse centrale**

Lorenz Liechti Torre explique le budget de la caisse centrale et les plus grandes différences de planification par rapport aux années précédentes. Les branches sportives sont massivement soulagées dans les domaines de secrétariat et de l'administration et disposent ainsi d'un supplément de

CHF 25'000 à 35'000.- pour la pratique de leur sport. La surcharge pour la caisse centrale est compensée par des économies réalisées dans les domaines des frais et indemnités journalières, ainsi que pour la participation aux congrès internationaux. La caisse centrale ne prévoit plus non plus des moyens financiers pour des projets des branches sportives.

Vote: Le budget de la caisse centrale est accepté sans voix opposée.

10.2 **Budgets des branches sportives**

Les budgets 2010/2011 de Swiss Swimming (bénéfice 20'200), Swiss Synchron (bénéfice 3'600), Swiss Diving (bénéfice 1'000 CHF) und Swiss Waterpolo (bénéfice 4'200 CHF) ont été acceptés lors des assemblées sportives respectives.

10.3 **Fixation des cotisations et taxes 2011/12**

Le comité central propose de garder les cotisations et taxes inchangés pour l'exercice 2011/2012.

Vote: La proposition est tacitement acceptée.

11. **Liquidation des propositions (selon liste séparée)**

11.1 **Adaptation des statuts par rapport à la durée des mandats et à l'élection des membres du CC**

Frank Lutz explique aux délégués pourquoi le comité central recommande d'accepter cette proposition:

La durée des mandats doit être adaptée au rythme des Jeux olympiques et des instances internationales LEN/FINA

Une continuité et une stabilité durant une période olympique doit être envisagée

Une équipe a besoin de plus de 2 ans pour pouvoir être efficace

En plus, il est proposé de pouvoir destituer un membre du CC de manière ordonnée

Le CC propose de modifier l'article 27 et l'article 32 des statuts comme suit:

Art. 27: Élections Procédure d'élection

Les personnes élues à une fonction le sont en principe pour une durée de deux ans.

Si plusieurs candidats sont proposés pour une fonction, les élections ont lieu à la majorité absolue des voix exprimées au premier tour et à la majorité relative des voix exprimées au second tour.

Si un seul candidat est proposé pour une fonction et que son élection est contestée, c'est l'assemblée qui décide, à la majorité relative des voix exprimées, de son élection ou de sa non-élection.

Les élections doivent se faire au scrutin secret, si:
a. plusieurs candidats sont proposés pour la même fonction;

b. un seul candidat est proposé et que son élection est contestée.

Commentaire:

Les abstentions et les bulletins blancs et nuls ne comptent pas au nombre des voix exprimées.

5. COMITÉ CENTRAL ET PRÉSIDENT

Art. 32: Comité central (nouveaux alinéas 3, 4 et 5; alinéa 3 devient alinéa 6)

Le Comité central est l'organe directeur stratégique de la FSN.

Il est en particulier compétent pour les points suivants:

La durée de fonction des membres du comité central est de quatre ans.

Leur élection a lieu lors de la première assemblée des délégués ordinaire ou extraordinaire qui suit les Jeux olympiques d'été. En cas d'élection lors d'une assemblée des délégués ordinaire ou extraordinaire plus tardive, l'élection n'est valable, au maximum, que jusqu'aux prochaines sélections globales.

Si une proposition est soumise à l'assemblée des délégués ordinaire ou extraordinaire visant à destituer un ou plusieurs membres du comité central, son auteur ou ses auteurs doit (doivent) envoyer leur proposition par écrit, accompagnée d'une justification, et signée, dans le délai prévu par l'art. 29 des statuts.

Dans un tel cas le président de la Commission d'arbitrage des sports de la natation comme une commission qui examinera la proposition du point de vue juridique et formel. Cette commission établit ensuite un rapport à l'intention de l'assemblée des délégués.

Le Comité central est autorisé à repourvoir lui-même, jusqu'à la prochaine assemblée compétente des délégués ordinaire ou extraordinaire, les postes qui pourraient devenir être vacants en cours d'exercice.

Jürg Ulrich demande au CC de retirer ces propositions et de les représenter l'année prochaine après une nouvelle révision. Il est de l'avis que les propositions doivent être envoyées plus tôt aux délégués (prise de position).

Plusieurs personnes craignent aussi que toutes ces propositions soient liées les unes avec les autres. Il est souhaité que la FSN retravaille et reformule ces propositions.

Frank Lutz rappelle qu'il ne s'agit uniquement que de la durée de fonction dans cette proposition.

Vote d'entrée pour la proposition 1: 300 non contre 106 oui.

La non entrée en matière est donc décidée.

11.2 Adaptation des statuts par rapport à la composition de la Présidence et à l'introduction de la nouvelle fonction de directeur général

Frank Lutz explique aux délégués pourquoi le CC recommande d'accepter cette proposition:

La fonction de directeur général ne figure pas encore dans les statuts

La Présidence est l'organe de liaison entre le CC (stratégie) et le secrétariat central (opération).

La Présidence est le bras long du secrétariat central, il est donc utile que le directeur général soit membre de l'organe opérative, la Présidence.

Le CC propose de modifier l'article 31 et les articles 33 et 33a des statuts comme suit.

5. COMITÉ CENTRAL, PRÉSIDENT ET DIRECTEUR GÉNÉRAL

Art. 31: Composition

.....

La Présidence est composée au maximum de cinq (5) quatre (4) membres du Comité central et du Directeur général de la fédération (art. 33 al. 3a). De par sa fonction, le président central fait d'office partie de la présidence.

...Art. 33: Présidence

...Elle est en particulier compétente pour les points suivants:

A. (nouveau) L'engagement du Directeur général de la fédération;

b. (numérotation nouvelle) le traitement et la répartition des affaires courantes du Comité central;

Art. 33a: (nouveau) Directeur général

Le Directeur général de la fédération est mandaté de effectuer les décisions du Comité central et de la Présidence, ainsi que de réaliser les travaux quotidiens. Il dirige le secrétariat général.

Fabienne Frei propose la non entrée en matière également pour cette proposition, car la formulation n'est pas assez soignée.

Vote d'entrée pour la proposition 2: 194 oui contre 177 non

Vote: cette proposition est refusée par 113 pour et 369 voix contre.

11.3 Adaptation des statuts par rapport à la représentation des régions dans les directions sportives (proposition 3 et contre-proposition 3A)

Ewen Cameron présente la proposition 3 des Présidents régionaux (RZW, RSI, ROS, RZO) et recommande aux délégués de l'accepter.

Jeannine Pilloud, directrice Swiss Swimming explique et motive la contre-proposition de Swiss Swimming.

Frank Lutz informe que le CC recommande aux délégués d'accepter la contre-proposition de Swiss Swimming.

Proposition 3

Les Présidents régionaux des régions RZW, RSI, RZO, ROS proposent de modifier l'article 35 des statuts comme suit:

Les membres de la direction sont désignés par le directeur sportif.

Les membres de la direction se composent de personnes nommées par le directeur sportif, ainsi que des directeurs

techniques régionaux de la branche sportive, resp. de leurs représentants.

Contre-proposition: (Proposition 3a)

La direction Swiss Swimming propose de modifier la proposition comme suit:

Les membres de la direction sont désignés par le directeur sportif.

Chaque directeur sportif désigne les membres de sa direction et fixe leurs tâches et compétences.

Sur proposition des Présidents régionaux en fonction il désigne un membre ayant droit de vote comme personne de liaison avec les fédérations régionales; ce membre représentera d'un côté les intérêts de toutes les fédérations régionales dans la direction concernée, et assurera de l'autre côté l'information entre la direction et les fédérations régionales.

Au cas où le directeur sportif concerné ne sera pas d'accord avec la proposition des Présidents régionaux, les Présidents régionaux se concertent pour une nouvelle proposition.

Plusieurs personnes prennent la parole par rapport à ces deux propositions. Jürg Ulrich propose de biffer la dernière phrase de la proposition 3A. Sisto Salera rend attentif au fait qu'une bonne collaboration au sein de la direction ne puisse être possible que dans une équipe collégiale, ce qui rend cette phrase importante.

Vote: La proposition de modification de la proposition 3A de Jürg Ulrich est acceptée avec 258 voix pour et 125 voix contre.

Vote: Les délégués privilégient la proposition 3 à la proposition 3A avec 288 pour et 122 voix contre.

Vote: La proposition 3 est acceptée avec 331 voix pour et 75 voix contre.

11.4 Adaptation des statuts par rapport à l'instance de révision (proposition 4)

Lorenz Liechti Torre explique pourquoi le CC recommande d'accepter la proposition 4:

Pour augmenter la transparence, la confiance et le contrôle, une instance de révision interne (délégués, service de médiation) devrait examiner les aspects de contenu en complément de l'instance de révision technique.

Le CC recommande de modifier l'article 41 des statuts comme suit.

Art. 41

L'Assemblée des délégués élit:

a. sur proposition du comité central, pour une année respective, une société de révision reconnue, au titre de vérificateurs des comptes; une réélection est possible;

b. sur proposition des régions, pour deux années respectives trois (3) vérificateurs des comptes internes;

en cas de réélection, au moins un de ces réviseurs en place doit être remplacé.

La société de révision est chargée du contrôle technique des comptes annuels de la caisse centrale et des branches sportives.

Les réviseurs internes:

a. contrôlent si les comptes correspondent aux statuts, règlements et directives internes;

b. s'informent des raisons de modifications importantes par rapport au budget.

Ceux-ci contrôlent les comptes annuels de la caisse centrale et des commissions sportives, La société de révision et les réviseurs internes établissent un rapport à l'attention des assemblées sportives respectives et de l'Assemblée des délégués et leurs soumettent leurs propositions.

Vote: Cette proposition est acceptée avec 283 voix pour et 129 voix contre.

12. Confirmation des nouveaux membres du comité central et de l'instance de révision

Frank Lutz présente les deux nouveaux candidats pour le CC aux délégués: Nicole Platel-Zahnd (marketing/communication) et Steffen Liess (sport d'Elite et teamchef JO2012). Les deux candidates se présentent brièvement.

Nicoel Platel est confirmée au CC sous les applaudissements

Fabienne Frei est de l'avis que Steffen Liess ne devrait pas être élu au CC avec droit de vote étant donné qu'il est employé à la FSN. Elle propose que SL collabore au CC en tant que conseiller consultatif sans droit de vote.

Vote: Steffen Liess n'est pas élu au CC: 209 non contre 157 oui.

Instance de révision

Le comité central propose de confirmer la fiduciaire Pfister Treuhand AG

Pour une année supplémentaire.

Les délégués acceptent cette proposition à une grande majorité.

13. Témoignages d'honneur

On n'a pas reçu de propositions. Les sportifs ont été honorés dans les assemblées sportives correspondantes.

Le Président exprime sa grande gratitude à tous les fonctionnaires bénévoles et souligne l'importance de leur engagement.

15. Attribution de manifestations officielles de la FSN

Aucun club a annoncé sa candidature pour organiser l'AD de l'exercice 2010/11 qui est prévue pour le 14/15 janvier 2012.

Si nous ne trouvons pas d'organisateur, la Fsn peut à nouveau organiser l'AD à Berne.

Epilogue

Frank Lutz clôt l'assemblée le samedi à 19:00 h. et invite tous les délégués à un apéritif de la FSN. Il remercie de canton Berne pour le vin et la commune Ittigen pour sa participation aux snacks.

FEDERATION SUISSE DE NATATION

Pour le procès-verbal:
Lara Calderari / Stefanie Zahno / Barbara Moosmann
Berne, le 5 février 2011



büro Keller
DER BÜROENRICHTER

FREIBURGSTR. 562 3172 NIEDERWANGEN 031 980 44 44 WWW.BUKE.CH

Schwimmsportgericht / Commission d'arbitrage de natation

(Dario Zarro, Präsident Schwimmsportgericht)

In diesem Berichtsjahr sind beim Schwimmsportgericht keine Beschwerden eingegangen.

Cette année la commission d'arbitrage de natation n'a pas reçu aucune plainte.

Ausbildung / Formation

Jahresbericht

(Nicole Schrader)

Auch im Jahre 2011 hat sich der Schweizerische Schwimmverband im Bereich J+S Kids sehr stark eingesetzt und bot allen Leitern J+S Kids Fortbildungskurse bzw. -module Hauptsportart an. Die Fortbildungsmodule J+S Kids dauern ebenfalls zwei Tage. In diesem Jahr werden circa 50 J+S Kids Leiter von dieser Fortbildung Gebrauch gemacht haben.

Neben J+S Kids widmete sich der Bereich Ausbildung des Schweizerischen Schwimmverbandes im Jahr 2011 mit der Verbesserung sowie Koordination der internen Prozesse und Abläufe im Bereich der Ausbildung sowie dem Ausbau des Expertenkaders. Des Weiteren wurden diverse Lehrunterlagen überarbeitet: ESL Grundlagendokumente, Grundlagentests sowie diverse sportartspezifische Testreihen. Seit Mitte 2011 befassen wir uns intensiv mit dem neuen Sportförderungsgesetz sowie der damit einhergehenden Revision der Trainerausbildungsstruktur.

Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Bereich der Ausbildung (Jugend & Sport, Swiss Olympic, swimsports.ch, Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) konnte im letzten Jahren sehr stark intensiviert und weiter ausgebaut werden. Für diese konstruktive und angenehme Zusammenarbeit möchte ich mich recht herzlich bedanken.

Ebenfalls spreche ich allen einen grossen Dank aus, die sich im Verbandsjahr 2011 im Bereich Ausbildung im SSCHV engagiert und eingesetzt haben!

Wie die meisten von euch sicherlich bereits wissen, habe ich per Ende Verbandsjahr 2011 meinen Rücktritt eingereicht, und somit werde ich mich anlässlich der DV SSCHV 2012/2013 nicht mehr zur Wahl zur Verfügung stellen. In den letzten sechs Jahren durfte ich eine interessante Zeit im SSCHV miterleben. Für diese Zusammenarbeit bedanke ich mich und wünsche euch weiterhin viele (sportliche) Erfolge.

Rapport annuel

(Nicole Schrader)

En 2011 aussi, la Fédération suisse de natation s'est fortement engagé dans le domaine Kids J+S en offrant des cours de perfectionnement à tous les moniteurs Kids J+S, resp. des modules de la branche principale. Les modules de perfectionnement Kids J+S durent également deux jours. Cette année, env. 50 moniteurs Kids J+S participeront à cette formation.

En plus des Kids J+S, le ressort formation de la Fédération suisse de natation s'est occupé en 2011 de l'amélioration et de la coordination des procès et déroulements internes dans le domaine de la formation et de la construction du cadre experts. En plus, les documentations suivantes ont été mises à jour: CIM document de base,

tests de base, ainsi que plusieurs tests spécifique à la branche. Depuis mi-2011, nous nous occupons intensément de la nouvelle loi de promotion du sport ainsi que de la révision de la structure de formation pour entraîneurs.

La collaboration avec nos partenaires dans le domaine de la formation (Jeunesse & Sport, Swiss Olympic, swimsports.ch, SSS) a pu être intensifiée cette année. J'aimerais remercier les personnes concernées pour cette collaboration.

Je veux aussi dire un grand Merci à tous ceux qui se sont engagés en 2011 dans le ressort formation de la FSN!

Comme vous l'avez certainement déjà appris, j'ai pris ma retraite en fin 2011 et ne serai plus à disposition pour un nouveau mandat à l'AD FSN

2012/2013. J'ai pu vivre des moments intenses durant mes 6 ans très intéressants à la FSN.

Je vous remercie de cette collaboration et vous souhaite beaucoup de futurs succès (sportifs).

Neue Ausbildungschefin SSCHV (Tamara Risch)

Seit dem 1. Oktober 2011 ist Tamara Risch als Chefin Ausbildung des Schweizerischen Schwimmverbandes aktiv. In der kurzen Einarbeitungszeit, waren die Hauptaufgaben eine Analyse des Ist-Zustandes zu erstellen und sich eine Übersicht über alle Ausbildungsangebote und Aktivitäten des SSCHV zu verschaffen. Zudem laufen parallel dazu die ersten Projekte

bei J+S Kids und dem neuen Bereich ESA (Erwachsenensportausbildung). Bisher konnten viele konstruktive Gespräche mit Partnern und mit den Ausbildungsverantwortlichen der 4 Sportarten geführt werden. Die ersten neuen Angebote für 2012 konnten geschaffen werden. Weitere Informationen werden laufen auf www.fsn.ch aktualisiert.

Nouvelle cheffe de formation (Tamare Risch)

Depuis le 1^{er} octobre 2011, je suis active comme cheffe de formation à la Fédération suisse de natation. Pendant cette courte période que je travaille à la FSN mes tâches principales consistaient à analyser l'état actuelle et de me procurer un aperçu de toutes les offres de formation et des activités de la fédération. En parallèle, les premiers projets de Kids J+S et du

nouveau ressort de la formation des adultes ont démarré. A ce jour, beaucoup d'entretiens constructifs ont été menés avec les partenaires et les responsables de formation des 4 branches sportives. Les premières nouvelles offres pour 2012 ont pu être créés. Les informations sont régulièrement mises à jour sur www.fsn.ch.

Bericht des Delegierten für Jugend+Sport (Jürg Ulrich)

J+S erneut vor grösseren Veränderungen. Auswirkungen des Sportförderungsgesetzes.

Ist J+S-Kids eine Auslaufmodell? Das Programm zur Bekämpfung des Bewegungsmangels von Kindern wurde vor drei Jahren eingeführt. Die Versuchsphase geht zu Ende. Das Programm wird in der bisherigen Form keinen Fortbestand haben. Was ist geschehen?

Am 17. Juni 2011 hat das Parlament nach lange dauernden Verhandlungen und einer Einigungskonferenz das Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz, SpoFöG) verabschiedet. Umstritten war hauptsächlich die Regelungskompetenz des Bundes für das Schulstunden-Obligatorium, J+S mit seinen Programmen gab kaum Anlass für Zwiste. Die Gesetzesrevision ermöglicht aber die Einführung etlicher Neuerungen, auch bei Jugend+Sport. Wohl die zwei bedeutungsvollsten für unsere Vereine sind zum einen die Ausweitung des J+S-Alters auf 5- bis 20-Jährige und zum anderen die teilweise Linearisierung der Entschädigungen für

den Sportunterricht mit Kindern und Jugendlichen. Auf welche Weise dies im Detail geschehen soll, ist zurzeit noch in Diskussion. Die ausgearbeiteten Verordnungen zum SpoFöG auf dem derzeitigen Stand hingegen werden in der zweiten Hälfte Oktober in Vernehmlassung bis zum 31.01.2012 geschickt.

Das neue Recht bringt die Ausdehnung von J+S um die 5- bis 10-Jährigen, also auf die vormals mit dem Programm J+S-Kids erfasste Zielgruppe. Diese Integration des Kindersports ermöglicht es den Vereinen, Jugendausbildung mit altersmässig gemischten Gruppen durchzuführen. Was die Berechtigung zu Leitung solcher Gruppen angeht werden die Anforderungen allerdings in etwa jene sein, wie sie bisher für den Unterricht mit «Kids» und jene mit Jugendlichen (10-20-J.) galten. Angebote nur für Kinder bleiben selbstredend weiterhin möglich.

Der SSCHV als einer der mittragenden Verbände von J+S wurde schon vor der Gesetzesverabschiedung auf bevorstehende Neuerungen und die Notwendigkeit von



Anpassungen aufmerksam gemacht. Wir bekamen Gelegenheit, uns zu den Entwürfen der Verordnungen zu äussern, waren aber auch gefordert, intern die Folgen vorgesehener Änderungen abzuschätzen und zu Kernpunkten Stellung zu beziehen.

Der Berichtende verfolgt und begleitet den ganzen Prozess federführend für den SSCHV unter Einbezug der Kommission Ausbildung und Jugend+Sport - vorwiegend auf dem Korrespondenzweg, aber bei Notwendigkeit auch mit einer Sitzung oder bilateralen Gesprächen.

Weitere Schwerpunkte ausser den zwei bereits genannten Neuerungen sind dabei die vorgesehene Aufwertung des Trainers auf der Stufe Nachwuchsförderung und die Möglichkeit, für die Ausbildung von Erwachsenen-sportleitenden Beiträge zu erhalten.

Die Kommission ist sich der Bedeutung der sich anbahnenden bzw. bereits beschlossenen Veränderungen wohl bewusst und es ist erfreulich zu spüren, wie engagiert die Mitglieder mitwirken. Hierfür gebührt ihnen ein herzlicher Dank. Es wird noch viel Durchhaltevermögen brauchen, bis die Neuerungen umgesetzt sind.